

# Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

3. Februar 1996 Nr. 5 (6842), 31. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 1.30 DM

## Erstes Zweikammerparlament Kasachstans - eine neue Etappe in der Rechtsschöpfung des Landes

Um 10 Uhr vormittags am 30. Januar hat im Parlamentsgebäude das neue höchste Zweikammer-Gesetzgebungsorgan des Landes seine Arbeit begonnen. Die erste Tagung des Parlaments wurde durch eine gemeinsame Sitzung der Senats- und der Maschilisdeputierten eingeleitet, auf der Präsident Nursultan Nasarbajew das Wort ergriff.

Er gratulierte ihnen herzlich zu ihrer Wahl zu dem in der Geschichte unseres jungen Staates ersten Zweikammer-Berufsparlament der ersten Legislaturperiode und zur Eröffnung seiner ersten Tagung. Sie haben alle Prüfungen der Wahlkampagne mit Würde bestanden, sagte der Präsident, und nehmen nun Ihre Plätze im Senat und im Maschilis mit Recht ein. Er wünschte den Deputierten konstruktive und erspriessliche Arbeit, die das Vertrauen und die Erwartungen der Wähler rechtfertigen, unserem ganzen Volk zum Wohl gereichen und einer sicheren Fortbewegung Kasachstans auf dem Wege des Fortschritts und der Demokratie dienen würde.

Ohne zu übertreiben, läßt es sich sagen, bemerkte N. Nasarbajew, daß wir Zeugen eines Ereignisses sind, das berufen ist, zu einer bedeutenden Seite in der Chronik Kasachstans und in der Entstehungsgeschichte seines Staatswesens zu werden. Im Grunde genommen stehen wir am Ausgangspunkt des kasachstanischen Parlamentarismus in dessen wahrer, zivilisierten Auffassung. Der Präsident hob dieses Moment besonders hervor, da es seiner Ansicht nach darauf ankomme, sich des ganzen Ausmaßes der Verantwortung bewußt zu werden, die uns die Zeit, in der wir leben, und unsere Zukunft auferlegen.

Das Staatsoberhaupt richtete an

die Parlamentarier seine Bitte, eine besondere Aufmerksamkeit den Fragen entgegenzubringen, die in seiner Ansprache formuliert seien, und forderte sie zu konstruktiver, koordinierter Arbeit mit allen Machtbereichen und staatlichen Leitungsorganen auf. Dabei betonte N. Nasarbajew, daß das ganze Machtssystem unseres Landes, welchen Bereich man auch nehmen möge, unser multinationales Volk verkörpere und seine Interessen und Hoffnungen zum Ausdruck bringe. Alle Machtbereiche täten ein gemeinsames Werk und trügen gleiche Verantwortung vor Gesellschaft und Staat für den Erfolg der eingeleiteten Umwandlungen.

Der Präsident gratulierte nochmals den Deputierten und wünschte ihnen ein erfolgreiches Wirken. Darauf erklärte er unter Berufung auf seine verfassungsmäßigen Befugnisse, verankert in Art. 59, Punkt 4, die erste Tagung des neuen Parlaments der Republik Kasachstan für eröffnet.

Es wird die Staatshymne intoniert. N. Nasarbajew teilte mit, daß auf der gemeinsamen Sitzung des Senats und des Maschilis der Vizepräsident, der Ministerpräsident und die Regierungsmitglieder, die Leiter der zentralen Exekutivorgane, die Chefs und Sekretäre der Verwaltungen der Gebiete und der Stadt Almaty, der Vorsitzende und die Mitglieder der Zentralen Wahlkommission, der Vorsitzende und die Richter des Obersten Gerichts sowie die Vertreter des in Kasachstan akkreditierten diplomatischen Korps und der Massenmedien anwesend seien.

Zum Schluß der gemeinsamen Sitzung der Kammern erinnerte das Staatsoberhaupt daran, daß die neu gewählten Deputierten vor der Aufnahme ihrer Amtsgeschäfte dem Volk Kasachstans laut Punkt 6 des Artikels 51 der Verfassung des Landes einen Schwur zu leisten haben. Durch die-

sen Akt geben sie öffentlich ihre Bereitschaft kund, ehrlich und treu unserer ganzen Gesellschaft zu dienen, in allem die Interessen des Staates zu wahren, größtmöglich zu seiner Fortbewegung auf dem Weg der Fortschritts und zum Wachstum des Ansehens Kasachstans in der Weltgemeinschaft beizutragen.

In feierlicher Atmosphäre nahm der Präsident gemäß Punkt 2 des Artikels 44 der Republikverfassung der neuen Deputiertenkörperschaft den Eid ab.

Jedes Parlamentsmitglied unterzeichnete persönlich dessen Text und trug ihn öffentlich vor: «Ich schwöre, dem Volk Kasachstans treu zu dienen, die Integrität und Unabhängigkeit der Republik Kasachstan zu festigen, ihre Verfassung und ihre Gesetze strikt einzuhalten und die mir auferlegten hohen Deputiertenpflichten gewissenhaft zu erfüllen.»

### SENAT UND MASCHILIS BEKAMEN IHRE SPRECHER

Am 30. Januar nachmittags haben getrennte Sitzungen der Kammern des Republikparlaments stattgefunden.

In der Senatsitzung führte Präsident Nursultan Nasarbajew den Vorsitz. Seine Verfassungsvollmachten wahrnehmend, schlug er den Deputierten Omirbek Baigeldijew für den Posten des Senatsvorsitzenden vor. Laut Ergebnissen einer geheimen Abstimmung wurde O. Baigeldijew einstimmig zum Senatsvorsitzenden gewählt.

Die weitere Sitzung verlief unter der Vorsitzführung des Sprechers. Auf seinen Vorschlag hin wurde der Deputierte Sergej Tichonow in offener Abstimmung zum stellvertretenden Senatsvorsitzenden gewählt. Die Vorsitzende der Zentralen

Wahlkommission, Sagipa Balijewa, leitete die parallel verlaufende Sitzung des Maschilis.

Gemäß dem geltenden Recht wurden hier die Kandidaten für den Posten des Kammervorsitzenden von den Deputierten selbst nominiert.

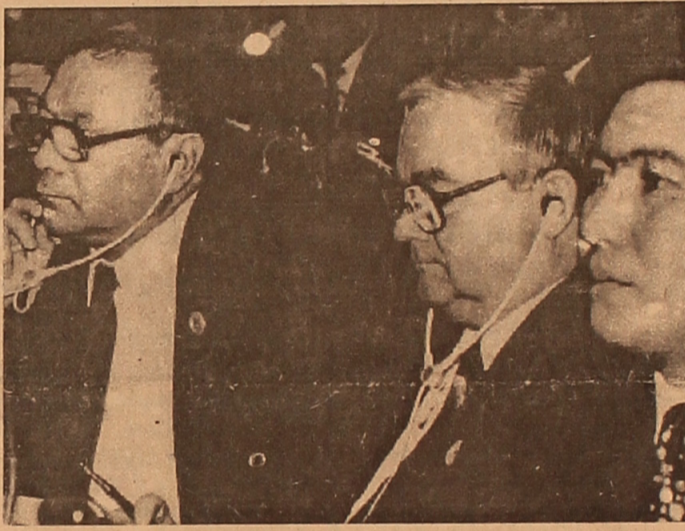
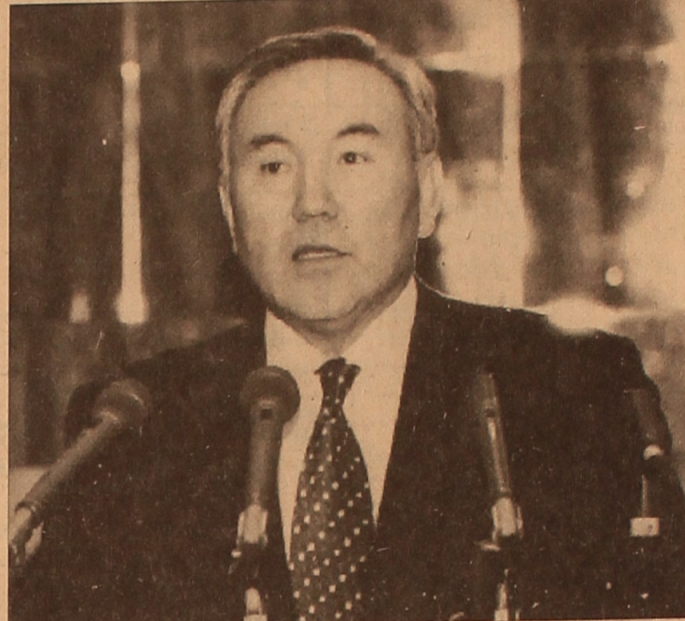
Nach einer geheimen Abstimmung auf alternativer Grundlage wurden der Deputierte Marat Ospanow zum Maschilsvorsitzenden und der Deputierte Wassili Ossipow zu seinem Stellvertreter gewählt.

Auf den Sitzungen der Kammern wurden außerdem ständige Parlamentsausschüsse gebildet und deren Vorsitzende aus der Deputiertenmitte gewählt.

Im Senat wurden vier Ausschüsse gebildet: Vorsitzender des Wirtschafts-, Finanz- und Haushaltsausschusses wurde Daulet Sembajew, des für Gesetzgebung, Gerichts- und Rechtsreform - Sinaida Fjodorowa, des für internationale Angelegenheiten, Verteidigung und Sicherheit - Shabaihan Abdilin, des für Regionalentwicklung und örtliche Selbstverwaltung - Omirzak Ospanbajew.

Im Maschilis wurden sechs Ausschüsse gebildet: der Wirtschafts-, Finanz- und Haushaltsausschuß - Vorsitzender Deputierter Karatai Turysow, für Gesetzgebung, Gerichts- und Rechtsreform - Vorsitzende Deputierte Rosa Kuanyshbajewa, für internationale Angelegenheiten, Verteidigung und Sicherheit - Vorsitzender Deputierter Abisch Kekilbajew, für soziale und Kulturentwicklung - Vorsitzender Deputierter Umirbek Dsholdasbekow, für Umweltschutz und Nutzung der Naturressourcen - Vorsitzender Deputierter Aschimshan Achmetow, für Agrarfragen - Vorsitzender Deputierter Michail Trotschichin.

(KasTAG)



### Kasachstan - Rußland:

#### Dokumente über militärtechnische Zusammenarbeit unterzeichnet

Vormittags am 26. Januar hat im Verteidigungsministerium der Republik ein offizieller Empfang des in Almaty zu einem Arbeitsbesuch eingetroffenen Verteidigungsministers Rußlands, Pawel Gratschow, stattgefunden. Es wurden die Hymnen beider Länder intoniert, vor dem Gast marschierten straff in Reih und Glied kasachstanische Armeeingehörige im Exerzierschritt.

Vor dem Beginn der gemeinsamen Sitzung der Militärkollegien der Verteidigungsministerien Kasachstans und der Russischen Föderation überreichte Pawel Gratschow im Auftrag des Präsidenten Boris Jelzin dem Helden der Sowjetunion, Armeegeneral Sagadat Nurmagambetow, der als erster in der Republik den Titel «Chalyk Kacharmany» verliehen bekommen hatte, den Orden der Freundschaft. Dieser hohen Auszeichnung wurde er für seine Verdienste um die Festigung der militärischen Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten und für den großen Sieg über den Faschismus gewürdigt.

Auf der Sitzung der Militärkollegien wurden die Zwischenergebnisse der Arbeit der Experten für die Prüfung von Möglichkeiten eines weiteren Ausbaus der militärtechnischen Zusammenarbeit erörtert, Wege der Vertiefung der Integration der Verteidigungsministerien vorgezeichnet und auch andere Fragen von gegenseitigem Interesse diskutiert. Darauf fanden Verhandlungen auf Minis-

terebene und von Spezialarbeitsgruppen statt.

Am Abend wurden von Alibek Kassymow, von Pawel Gratschow sowie von Vertretern der Ministerien laut den Ergebnissen der gemeinsamen Sitzung der Militärkollegien und der Verhandlungen 16 gemeinsame Dokumente unterzeichnet. Ihre Verwirklichung wird es den beiden Ländern ermöglichen, ihr militärisches Zusammenwirken stark zu aktivieren. Die Abkommen und Protokolle sehen unter anderem vor, ein gemeinsames Diensthabendes System bei der Luftabwehr zu haben, darüber hinaus eine Hilfeleistung Rußlands für Kasachstan bei der Schaffung einer Seekriegsflotte auf dem Kaspischen Meer und bei der Ausbildung von Armeefachkräften, sowie und militärwissenschaftliche Zusammenarbeit.

Wie die Leiter der Machtkollegien auf einer darauffolgenden Pressekonferenz betonten, sei dieses Ereignis anderthalb Jahre lang vorbereitet worden. Jetzt seien alle früher erörterten Ideen Wirklichkeit geworden. Erstmals in der Geschichte der GUS hätten die zwei Länder eine gemeinsame Sitzung ihrer Militärkollegien abgehalten, die die Paritätsrichtungen ihrer Tätigkeit im Verteidigungsbereich bei vollem Einverständnis der Seiten und der Einheit der Ziele in Fragen des militärischen Aufbaus festgelegt habe.

(KasTAG)

## Der Präsident traf mit Verwaltungschefs zusammen

Auf die Hauptaufgaben, vor denen die Leiter der Republikregionen stehen, ist der Präsident Nursultan Nasarbajew ausführlich eingegangen, als er am 29. Januar auf einem Treffen mit den Verwaltungschefs der Gebiete und der Stadt Almaty das Wort ergriffen hat. Neben dem ständigen Bemühen um die Überwindung negativer Erscheinungen und Tendenzen in der Wirtschaft, so betonte er, gelte es, viel mehr Gewicht als früher auf die Lösung der Probleme des sozialen Bereichs zu legen. Es komme darauf an, jede Möglichkeit wahrzunehmen, um

termingerecht Arbeitslöhne, Renten, Stipendien und sonstige Leistungen in jeder Stadt und jedem Rayon aus zu zahlen, die Unterstützung von Invaliden, behinderten Menschen, kinderreichen Familien, aller mindermittelten Bevölkerungsschichten sicherzustellen.

Der Präsident forderte von den Verwaltungschefs, mehr Initiative zu entwickeln und Beharrlichkeit in der Arbeit zu zeigen, besser Reserven zu nutzen, rascher und effektiver die aufkommenden sozialen, Wirtschafts- und andere Probleme zu lösen. Die Gebiete und die Stadt Almaty verfügten derzeit über nur be-

scheidene finanziellen und materiell-technischen Ressourcen zur Beseitigung von Schwachstellen, daher sei es besonders wichtig, damit haushälterisch umzugehen und sie mit Maximaleffekt zu nutzen.

Die Tätigkeit der Verwaltungschefs würde nach wie vor stark durch Trägheit, Konservatismus, verspätetes Eingreifen und Beharrlichkeit in der Arbeit zu zeigen, besser Reserven zu nutzen, rascher und effektiver die aufkommenden sozialen, Wirtschafts- und andere Probleme zu lösen. Die Gebiete und die Stadt Almaty verfügten derzeit über nur be-

treiben und davon höchstmöglichen Effekt zu erzielen. In jeder Region habe man es jetzt schwer, unterstrich das Staatsoberhaupt, aber nur diejenigen würden den sozialen und Wirtschaftsbereich schneller auf den grünen Zweig bringen können, die früher auf die veralteten Schablonen verzichteten und sich wahrhaft neuzeitlicher, effektiver Arbeitsmethoden bedienen würden. Gewissermaßen als nachahmenswert könne hier das Vorgehen der Behörden in den Gebieten Ostkasachstan und Ksyt-Orda dienen.

(KasTAG)

HUGO WORMSBECHER, DER VORSITZENDE DES «INTERNATIONALEN VERBANDES DER RUßLANDDEUTSCHEN», WIRBT IN DEUTSCHLAND FÜR SEINE IDEEN.

## Milchmädchenrechnung oder letzter Rettungsversuch

Man hält es kaum für möglich, aber der immer besonnen wirkende, in persönlichen Gesprächen sehr umgängliche, sachlich argumentierende Vorsitzende der zur Zeit wirksamsten Organisation der Rußlanddeutschen, Hugo Wormsbecher, hält freundlich, aber konsequent an einer Theorie fest, die von der großen Mehrheit unserer Landsleute in Ost und West abgelehnt wird.

So fand er auf der Kulturtagung der Landsmannschaft in Würzburg im Oktober 1995 ein weiteres Mal ein breites Auditorium für seine These von dem Volk der sieben Millionen Rußlanddeutschen.

Dem steht seit ihrer Gründung im Jahr 1950 die Überzeugung der Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland gegenüber, daß es kein rußlanddeutsches Volk gibt, sondern eine rußlanddeutsche Volksgruppe, die ein Teil des deutschen Volkes ist. Die Landsmannschaft kommt bei ihren Überlegungen heute auf zweieinhalb oder maximal drei Millionen Menschen, die in Rußland als Deutsche («Volksdeutsche», «Deutschstämmige») geboren wurden und entweder als Deutsche im Sinne des §116 GG hier leben oder auf die Anerkennung als potentielle Spätaussiedler in der GUS warten.

Wie kommt H. W. auf 7 000 000 Rußlanddeutsche?

1. Bei der Volkszählung von 1989

gaben etwas über zwei Millionen Sowjetbürger als Nationalität «Deutsche» an. Viele trauten sich nicht, sagt H. Wormsbecher Macht zusammen vier Millionen.

2. Viele sind ausgewandert. Aber es wurden auch viele geboren, und andere bekannten sich später als Deutsche. Bleiben somit vier Millionen, sagt Herr Wormsbecher.

3. Zu den vier Millionen «echten» Rußlanddeutschen kommen noch eine Million angeheirateter Rußlanddeutscher hinzu, denn 70% aller rußlanddeutschen Ehen sind «Mischehen», sagt Hugo Wormsbecher.

4. Auch in «Mischehen» werden Kinder geboren, sagen wir im Schnitt zwei Kinder pro Familie. Das ergibt zwei Millionen Kinder aus diesen Ehen.

Macht alles zusammen sieben Millionen, sagt H. Wormsbecher, und niemand kann es nachprüfen. Rußland hat noch niemals so genau Statistik geführt wie Deutschland. Das haben schon andere als Herr Wormsbecher gesagt, und das sogar zu sehr schlimmen Daten der Weltgeschichte.

Doch dann sagt Hugo Wormsbecher etwas, was den beiden Seelen in unserer Volksbrust sehr wohl tut. Diese Rußlanddeutschen haben sehr wertvolle Substanzen - deutsche und russische. Diese müssen gerettet werden zum Wohle des rußlanddeutschen Volkes und Rußlands! Deutschland wird dabei auch nicht

schlecht fahren, aber so wie heute geht das nicht. Stichworte: Arbeitsmarkt, Sprachdefizite. Mit dem Rußlanddeutschstum in Rußland aber geht es aufwärts, sagt Herr Wormsbecher. Da gibt es doch schon zwei deutsche Rayons in Halbstadt und in Asowo, wo zwar Russisch Amtssprache ist, aber verschiedene Exzesse, die aus aller Welt über das Zusammenleben von verschiedenen Völkern bekannt sind, Fremdwörter bleiben.

«In unseren deutschen Rayons gibt es keine nationalen Konflikte», erklärt H. Wormsbecher. Walte Gott, daß es auch in Zukunft so bleibt.

«Die Zukunft der Rußlanddeutschen wird nicht im Zusammenhang mit der Auswanderung und nicht im Rahmen eines anderen GUS-Staates, sondern einzig und allein im Zusammenhang mit Rußland und innerhalb Rußlands gesehen. Als notwendige Voraussetzung dafür, daß dieses Ziel erreicht wird, werden die Wiederherstellung der Staatlichkeit der Rußlanddeutschen als ein national-territoriales Gebilde auf verschiedenen Ebenen und parallel dazu die Einführung einer nationalen Kulturautonomie für die zerstreut lebenden Deutschen betrachtet, damit ihre weitere Assimilierung verhindert wird. Als wichtigste Triebkraft bei der Lösung unseres Problems sind erstens der Wille der Rußlanddeutschen zur Selbst-

behauptung bzw. Selbsterhaltung zu betrachten, zweitens das wirtschaftliche Interesse der Regionen und Rußlands als Ganzes an der deutschen Bevölkerung, zumindest als einer qualifizierten Arbeitskraft, drittens die Interessen der deutsch-russischen Zusammenarbeit.» (Wortliches Zitat von Hugo Wormsbecher.)

Man brauche nur viele, viele deutsche Rayons in Rußland, vor allem, um den aus Kasachstan und Mittelasien abziehenden Rußlanddeutschen Alternativen zur Ausreise nach Deutschland anbieten zu können. Rußland hat Land, und Deutschland-Geld...

Das sagte der 1938 in Marxstadt an der Wolga geborene Allroundmann zwar nicht, aber die Teilnehmer der Würzburger Kulturtagung 1995 verstanden, daß er das meinte, und nahmen Hugo Wormsbecher alles in allem behutsam, aber reserviert an die Zange: «Was ist mit den Rußlanddeutschen in Europa? (H.W.: «Da gibt es nur wenige.») Wo sind die 90 Millionen geblieben, die Rußland von Deutschland erhalten hat? (Pause). Wer zieht in die Häuser ein, die von Deutschland gebaut wurden? Wird ein Russe durch die Mischehe Deutscher? Müssen andere Völker in den neuen deutschen Kreisen jetzt auch deutsch sprechen? («Freiwillig. Wie jeder will.») Hugo Wormsbecher sucht einen guten Kontakt zur Landsmannschaft, die es als wichtige Kraft zum Wohle der Rußlanddeutschen sieht, und sagt zu Deutschland als Trost: «Keine Angst, die Rußlanddeutschen werden Deutschland nicht überfüllen.»

Aus «Volk auf dem Weg», 1/1996

### Heute in der Ausgabe:

Sprachführer  
Kasachisch-russisch-deutsch

Ghettobildung an sozialen Brennpunkten  
Der massierte Zuzug von Rußlanddeutschen wird problematischer

Seite 2

### HEМЕЦКАЯ ГАЗЕТА

Германия аплодировала 13-летнему Тимуру  
О талантливом скрипаче алматинского колледжа информация Серика Медетова

Стр. 5

Еще раз о «калининградском варианте»  
Немецкий вопрос: люди и мнения

Стр. 6

Сквозь мглу забвения  
Известный казахстанский писатель Владислав Владимиров рассказывает об ученом Петре Симоне Палласе

Стр. 7

Отсвет бессмертия  
Памяти поэта Иосифа Бродского

Стр. 8

### Weltwirtschaftsforum eröffnet

Das schweizerische Davos ist wieder einmal zum Ort des Weltwirtschaftsforums geworden. Da es alljährlich stattfindet, genießt es bereits großes Ansehen in den höchsten politischen und Geschäftskreisen des Planeten. Auch diesmal haben sich die Staats- und Regierungschefs vieler Länder, namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Leiter von führenden Gesellschaften und Firmen der Welt hier eingefunden.

Das Hauptthema des jetzigen Forums sind die Globalisierungsprozesse und ihre Entwicklung. Im Verlaufe einiger Tage werden große Politiker und Geschäftsleute Fragen diskutieren, die mit intensiver Erzeugung verschiedener Energieformen, Gewinnung mineralischer Rohstoffe, Gewährleistung einer globalen finanziellen Stabilität verbunden sind.

Am 1. Februar ist in Davos der Präsident Kasachstans, Nursultan Nasarbajew, eingetroffen. Der von ihm geleitete Delegation gehören an: Nurlan Balgimbajew - Minister für Erdöl- und Erdgasindustrie; Senkbe Dankejew - Minister für Geologie und Schutz der Bodenschätze; Bejzenbai Istelenow - Vorstandsvorsitzender der Eksimbank, andere offizielle Persönlichkeiten.

Am selben Tag nahm der Repräsentant unserer Republik an der offiziellen Zeremonie der Eröffnung des Forums teil, auf der der Präsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Jean-Pascal Delamuraz, eine Ansprache hielt.

(KasTAG)

## Wochencronik

### ARBEITSPLÄTZE - IM VORAUS

KOSTANAI. Die Arbeitslosigkeit im Gebiet macht sich spürbar, berührt jedoch nicht den Kollektivbetrieb «Ertomar» im Rayon Urzki. Da ist bis jetzt noch kein einziger gekürzt worden. Vor fünf Jahren wurden als Hilfsproduktionsbetriebe eine Bäckerei, eine Mühle und eine Wursterei in Gang gesetzt, wo da diejenigen eingestellt wurden, die auf anderen Arbeitsabschnitten freigestellt wurden mußten. Zwölf Familien waren seinerzeit fortgerüstet, um für sich

etwas Besseres zu suchen; heute sind sie jedoch alle zurückgekehrt.

### HILFE FÜR BAUMWOLLZÜCHTER

SCHIMKENT. Die neue Art des Verkaufs von Rohbaumwolle, die in diesem Jahr im Gebiet Südkasachstan eingeführt worden ist, hat es ermöglicht, den Rohstoffbedarf dieses Großbetriebes, genannt «Juschtext», vollständig zu decken.

Die mehr als 8 000 Tonnen erworbener Rohbaumwolle der neuer Ernte wird eine störungs-

freie Arbeit des Betriebs das neue Jahr hindurch sicherstellen. Die langjährigen Forderungen, mit eigener Baumwolle müsse man in erster Linie unsere eigene Betriebe versorgen, werden in diesem Fall anscheinend Wirklichkeit.

### ERSTER BOULEVARD

KSYL-ORDA. Zu einem ersten Boulevard ist eine Zentralstraße des Gebietszentrums geworden. Um hier eine Zone für kulturelle Erholung zu schaffen, haben die Kommunalfachleute und Straßenarbeiter mit Hilfe von Behörden, Wirtschaftlern und der Öffentlichkeit tüchtig Hand anlegen müssen. Gegen Neujahr war der Boulevard zu allgemeiner Nutzung fertiggestellt.



# Sprachführer

## Russisch-kasachisch-deutsch

Verfaßt von Konstantin Ehrlich, Muchtar Kasbekow und Umit Tanikina

В ГОСТИНИЦЕ.  
ОФОРМЛЕНИЕ ДОКУМЕНТОВ В  
ГОСТИНИЦЕ.  
ҚОНАҚ ҮЙДЕ.  
ҚОНАҚ ҮЙДЕ ДОКУМЕНТТЕР РӘСІМДЕУ  
IM HOTEL. REZEPTION

третьем tret'im	үшінші üşchinski	dritten dri'tэн
четвертом ëtwo'rtam	төртінші törtinski	vierten fi:'ртэн
Могу ли я посмотреть номер? magu' li ja pasmatre't' no'mir	Номерді көруге бола ма? pomerdi köруге bola ma	Kann ich das Zimmer sehen? кан ихъ дас ци'мэр зе:'эн
Этот номер мне подходит (не подходит) e'tat no'mir mne. pach'o'dit (ni pach'o'dit)	Бұл номер маған жарайды (жарамайды) bul nomer maған žarajdy (žaramajdy)	Dieses Zimmer paßt mir (nicht) ди:'зэс ци'мэр паст ми:р (нихът)
Есть ли номер...? jest' li no'mir	...номер бар ма? ...nomer bar ma	Haben Sie ein ... Zimmer? ха:'бэн зи: айн ... ци'мэр
подешевле radische'wli	арзандау aržandau	billigeres би'лигэрэс
получше ralu'čschy	жақсырақ žaksyrak	besseres бэ'сэрэс
потше patis'chy	тыныштау tynyshtau	ruhigeres ру:'игэрэс
Когда в Вашей гостинице расчетный час? kagda' w wa'schuj gasti'nize rašchö'tnyj čas	Сіздердің қонақ үйлеріңізде қай мезгілде есеп айырысады? sısderding konak üjleringisde kaj meşgilde esep ajınyadı	Wann kann man in Ihrem Hotel die Rechnung begleichen? ван кан ман ин и:'рэм хотэ'ль ди: рэ'хънунг бэгла'йхен
Оплата вперед или при отъезде? apla'ta fpirio't ili pri atje'sdi	Ақшасын алдын ала төлей ме немесе кетер алдында төлей ме? akschasyн aldyn ala tölej me nemese keter aldynda tölej me	Vorauszahlung oder bei Abreise? фор'ауца:луңг о:'дэр бай а'прайэз
На какое время Вы у нас остановитесь? на како'je wre'ma уу u nas astano'witis	Сіз бізде қанша уақыт болмақшысыз? sıs bısde kanscha uakyt' bolmakschysyз	Wie lange wollen Sie in unserem Hotel wohnen? ви: ла'нге во'лен зи: ин у'нээрэм хотэ'ль во:'нэн
Я думаю остановиться на ... ja du'maju astanawi'za na ...	Мен... болсам ба деп тұрмын men... bolsam ba dep turmyн	Ich werde voraussichtlich ... bleiben ихъ ве:'рдэ фора'усзихътлхъ ... бла'йбэн
три дня tri dn'a	үш күн üşch күн	drei Tage драй та:'гэ
неделю nide'l'u	бір апта bir apta	eine Woche а'йнэ во'хэ
месяц me'siz	бір ай bir aj	einen Monat а'йнэн мо:'нат
Я беру номер на сутки ja biru' no'mir na su'tki	Мен номерді бір тәулікке аламын men nomerdi bir taulikke alamyn	Ich nehme das Zimmer für eine Nacht ихъ не:'мэ дас ци'мэр фю:р а'йнэ нахт
Отнесите, пожалуйста мои вещи... atnisi'ti paža'lasta mai we'schči	Менің заттарымды ...апара қойыңызшы mening žattarymды ... apara kojnyňschy	Bringen Sie bitte mein Gepäck ... бри'нгэн зи би'тэ майн гэлэ'к ...
в номер w no'mir	номерге nomerge	auf mein Zimmer а'уф майн ци'мэр
в вестибюль w westib'ul	вестибюльге westibülge	in die Empfangshalle ин ди эмфа'нксха'ле

в камеру хранения f ka'miru chrane'nija	жүк сақтау камерасына 3ük saktau kamerasyна	in die Герäkäufbewahrung ин ди: гэлэ'кауфбэва:рунк
В РЕСТОРАНЕ. В БАРЕ. В КАФЕ РЕСТОРАНДА. БАРДА. КАФЕДЕ IM RESTAURANT. IN DER BAR. IM CAFE БЕЗАЛКОГОЛЬНЫЕ НАПИТКИ АЛКОГОЛЬСІЗ СУСЫНДАР ALKOHOLFREIE GETRÄNKE		
какао kakaо	какао kakaо	Kakao какао
компот фруктовый kampo't frukto'wyj	жеміс компоты žemis kompoty	Obstkompott о:псткомпот
кофе ko'fe	кофе kofe	Kaffee ка'фэ
кофе с мороженым ko'fe s maro'зунум	балмұздақ салынған кофе balmұздақ salynған kofe	Eisekaffee а'йскафе:
кофе со сливками ko'fe sa sli'fkami	кілегей қосылған кофе kilegej kosylған kofe	Kaffee mit Sahne ка'фэ мит за:'нэ
кофе со сливками и сахаром ko'fe sa sli'fkami i sa'charam	кілегей мен қант қосылған кофе kilegej men kant kosylған kofe	Kaffeekomplett ка'фэкомплет
черный кофе čo'rnyj ko'fe	қара кофе kara kofe	Kaffee schwarz кафе шварц
минеральная вода minira'l'naja wada'	минеральды су mineral'dy su	Mineralwasser минера'льваэср
пепси-кола pe'psi-ko'la	пепси-кола pepsi-kola	Pepsi-Cola пе'пси-ко'ла
содовая вода so'dawaja wa'da	сода суы soda suy	das Sodawasser дас зо':даваэср
содовая фруктовая вода so'dawaja frukto'waja wada'	содалы жеміс суы sodaly žemis suy	das Obstsodawasser дас о:'пстзо':даваэср
сок sok	шырын schyrun	Saft зафт
фруктовый сок frukto'wyj sok	жеміс шырыны žemis schyruny	Fruchtsaft фру'хтзафт
абрикосовый сок abriko'sawuj sok	әрік шырыны örіk schyruny	Aprikosensaft априко:'энзафт
апельсиновый сок api'l'si'nawuj sok	апельсин шырыны apelsin schyruny	Orangensaft ора'нжэнзафт
виноградный сок winogradnyj sok	жүзім шырыны žüsim schyruny	Weintraubensaft ва'йнтраубэнзафт
вишневый сок wischno'wyj sok	шіе шырыны schie schyruny	Kirschsafte ки'рша'фт
грейпфрутовый сок griepfru'tawuj sok	грейпфрут шырыны griepfrut schyruny	Pampelmusensaft пампэ'льму:энзафт
сливовый сок sli'wawuj sok	алхор шырыны alchor schyruny	Pflaumensaft пфла'умэнзафт
томатный сок tama'tnyj sok	томат шырыны tomat schyruny	Tomatensaft тома:'тэнзафт
яблочный сок ja'blačnyj sok	алма шырыны alma schyruny	Apfelsaft а'пфельзафт
тоник to'nik	тоник tonik	Tonikwasser то'никваэср
чай čaj	шай schaj	Tee те:
зеленый чай šilo'nyj čaj	көк шай kök shaj	Grüner Tee грю:'нэр те:
ли'повый чай lipawuj čaj	жеке шайы žöke shajy	Lindenblütentee ли'ндэнблю:'тэнтэ:
чай с мятой čaj s m'a'taj	жалбыз шайы žalbyз shajy	Pfefferminztee пфе'фферминцте:
шоколад schakala't	шоколад schakalat	Schokolade шокола'дэ

# Ghettobildung an sozialen Brennpunkten

Sie belagern die Spielplätze, machen die Straßen ihrer Hochhausghettos unsicher und ziehen durch die angrenzenden Wohnviertel. Was vor einigen Jahren nur wenige mutmaßten, ist inzwischen in vielen Kleinstädten Deutschlands Wirklichkeit geworden. Die ins gesellschaftliche Abseits und als «Russen» oder «Pollacken» beschimpften Spätaussiedler, haben sich in ihren abgedrängten Wohnblocks mehr oder weniger gut eingerichtet und der ansässigen Bevölkerung isoliert.

Vor nicht allzu langer Zeit war man noch optimistisch, die Aussiedler problemlos in die Gesellschaft aufzunehmen, weil man deren Willen zur Integration besonders hoch einschätzte. Heute muß man feststellen, daß mit zunehmender Einwanderung die Integrationsfähigkeit und -bereitschaft entsprechend abnahm. In den Schulen sprechen sie Russisch, auf der Straße und in der Clique natürlich auch, zu Hause sowieso. Die wenige Zeit, in der sie sich deutsch verständigen müssen, reicht für die Vermittlung ausreichender Sprachkenntnisse kaum aus. Nach einem mehr oder weniger schlechten Schulabschluß landen sie ebenso auf der Straße, wie viele andere Jugendliche ihres Alters. Der Anteil arbeitsloser Aussiedler ist entsprechend ihrer schlechten Sprachkenntnisse und niedrigen Schulbildung nicht unbeträchtlich. Statistisch ist er aber nicht erfaßt. Im Gegensatz zu anderen Jugendlichen gibt es unter ihnen durch die gemeinsame Herkunft und Sprache ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl. Also bilden sie ein eigenes abgetrenntes Milieu.

Was bisher aber kaum von der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde, nimmt in immer größerem Maße kriminelle Züge an. In Rottweil am Neckar prägeln beispielsweise Ende Oktober mehrere «Deutschrussen» einen Griechen, bis die-

ser mit schweren Verletzungen am Boden lag. In Burglauer (Landkreis Rhön-Gabfeld) kam es im November vor einer Diskothek zu einer Massenschlägerei zwischen Skinheads und rußlanddeutschen Aussiedlern, nachdem es dort schon seit Monaten immer wieder zu Auseinandersetzungen ähnlicher Art gekommen war. In Oberpleis (Landkreis Königswinter) ist es nach Angaben der Schulleitung inzwischen Normalität, daß Schüler von Aussiedlern um Schutzgelder erpreßt werden. In der Hauptschule dominiert außerhalb des Unterrichts Russisch als Umgangssprache. Viele der Schüler bedienen sich ihrer osteuropäischen Defacto-Muttersprache.

Aber nicht nur in Kleinstädten macht sich der unverhältnismäßig große Aussiedleranteil inzwischen bemerkbar. Auch in Städten wie Würzburg wird er zunehmend zu einem Problem. Besonders zugespitzt hat sich dort die Situation im Stadtteil Heuchelhof, der besonders durch die ausufernde Kriminalität in die Schlagzeilen gerät. Schon seit den 70er Jahren ist der Stadtteil als sozialer Brennpunkt bekannt, nun wird er durch den vermehrten Zuzug von Aussiedlern zu einem besonderen Problem. Die konzentrierte Ansiedlung nicht deutschsprechender Aussiedler - vor allem aus Rußland - hat zu einer besonders schlimmen Ghetto-Bildung geführt. Nächtliche Überfälle, räuberische Erpressungen und schwere Körperverletzungen haben dem Stadtteil einen Ruf als Aussiedlerghetto eingebracht. Wer kann, meidet die dunklen Durchgänge zwischen den in den Himmel ragenden Betonburgen. Kinder werden bis zum Kindergarten begleitet, Schulpflichtige bis vor die Pforte gefahren, nächtliche Ausflüge vermieden.

Hauptproblem ist die mangelhafte Integration der nicht deutschsprechenden Aussiedler. Der Heuchelhof sei früher

ein gut funktionierendes Integrationsmodell gewesen, so wird betont, doch mit zunehmenden Zuzug wurde das anders. Die hohe Konzentration von Sozialwohnungen fördert ganz besonders die Ghetto-Bildung der kinderreichen Aussiedlerfamilien.

Einer neunköpfigen Jugendbande werden allein 28 Straftaten vorgeworfen. Die Jugendlichen im Alter zwischen 18 und 22 Jahren kamen aus Tadschikistan, Kasachstan oder Rußland, waren ohne Arbeit und verfügten über nur rudimentäre Deutschkenntnisse. Und noch ein weiteres Problem kommt inzwischen hinzu: harte Drogen, insbesondere Heroin und Kokain. Gegen drei Rußlanddeutsche sind inzwischen mehrjährige Haftstrafen verhängt worden, wegen Betrugs, räuberischer Erpressung, Nötigung, Körperverletzung und Freiheitsberaubung. Aber das Problem Aussiedlerghetto bleibt, weil der Zuzug anhält. Schlägereien, Schmierereien, Autoaufbrüche, Belästigungen - sie werden weiterhin zur Tagesordnung des Stadtteils gehören.

Auch wenn allmonatlich zu lesen ist, daß «deutlich weniger Aussiedler» aufgenommen werden und der Zuzug eine «Beruhigung» erfahren habe, zeigen die Zahlen, daß die Zahl der Neubürger fast gleichgeblieben ist. Die absoluten Zahlen des Zuzugs an Aussiedlern betrug in den vergangenen Jahren rund 220 000 pro Jahr. Während noch vor einigen Jahren der Anteil der Oberschlesier und Rumäniendeutschen beträchtlich war, spielen diese Bevölkerungsgruppen kaum noch eine besondere Rolle. Heute kommen 90 Prozent der Aussiedler aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Im November 1995 betrug ihr Anteil bei insgesamt 22 556 Spätaussiedlern sogar 97 Prozent. 1991 lag der Anteil noch bei knapp 70 Prozent.

Gerhard QUAST

# Ein Begegnungszentrum in Raumnot

DAß BAYERISCHE HAUS IN ODESSA IST FÜR DIE VIELEN AKTIVITÄTEN ZU KLEIN

Gerade zwei Jahre gibt es das Bayerische Haus in Odessa. Die Mitarbeiter haben in dieser Zeit so viele Aktivitäten entwickelt und diese Angebote werden von den Deutschen in der Ukraine wie von ihren nicht-deutschen Nachbarn so stark angenommen, daß das Gebäude zu klein geworden ist. Die Raumnot hat sich herumgesprochen und es liegen bereits einige Alternativen auf dem Tisch. Auch wurde schon mit Vertretern der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) über das Problem gesprochen. Angedacht ist zudem eine «große Lösung», wonach eine solche Einrichtung in neuen Räumen auch als Wirtschaftszentrum tätig sein könnte. In jedem Fall wäre die bedarfsgerechte Erweiterung eine Investition in die Zukunft.

Entstanden ist das Bayerische Haus mit deutlicher Unterstützung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und auch der Lutherischen Kirche in Odessa. Es hat als deutsches Kultur- und Begegnungszentrum einen wichtigen Rang. Doch die Bedeutung läßt sich nicht darauf beschränken. So sind die Mitarbeiter immer wieder an Maßnahmen beteiligt, die weit über die Stadt Odessa hinaus wirken. Dazu zählen etwa das Handwerkerprojekt und das parallel angebotene Landwirtschaftsprojekt. In beiden Fällen erhalten die Teilnehmer eine sprachliche Ausbildung, bevor sie zu längeren Praktika-Aufenthalten nach Deutschland kommen. Angehörige der deutschen Minderheit und Ukrainer profitieren zu gleichen Teilen von diesem Angebot. Nach dem Deutsch-Sprachkurs im Bayerischen Haus führt sie der Weg nach Bayern. In Familienbetrieben erhalten sie Einblick in Handwerk und Lebensart. Nach der Rückkehr in die Ukraine werden die Teil-

nehmer des Handwerkerprojekts durch ein Existenzgründungsprogramm des Bundesministeriums des Innern gesondert unterstützt.

Daß sich dies in der Praxis bewährt, belegt das Beispiel einer Handwerkerfamilie, die in Iosipovka (Josefstal) bei Odessa lebt. Das Ehepaar, das am Handwerkerprojekt teilgenommen hat, betreibt heute eine Schreinerei. Eingerichtet wurde der Betrieb mit Unterstützung der GTZ, die im Auftrag der Bundesregierung tätig ist. Die gute Zusammenarbeit hat sich fortgesetzt, denn die Schreinerei in Iosipovka konnte etliche Aufträge ausführen, die im Rahmen der Baumaßnahmen in Kudrjavka (Rayon Berezivka, nördlich von Odessa) vergeben wurden. Dieses Vorhaben wird ebenfalls von der GTZ begleitet. Zudem konnte das Schreinerehepaar auch im Nachbarort Novogradkovka (Neuburg) Aufträge erledigen. Insgesamt ist die Auslastung des Betriebs gut und es gibt auch in anderen Handwerksbereichen vergleichbare Erfolge. Auch dort haben die heutigen Betriebsleiter oder Meister an dem Handwerkerprojekt teilgenommen.

Vom Bayerischen Haus gehen also Anstöße aus, die weit über die Aufgaben eines Begegnungszentrums hinausreichen. Dies zeigt auch ein weiteres Beispiel: Nach Verhandlungen mit den Behörden in Odessa ist es den Verantwortlichen gelungen, eine deutsche Gruppe in einem Kindergarten zu eröffnen. Eltern und Erzieherinnen sind sehr motiviert, die Kinder kommen intensiv mit deutscher Sprache und Kultur in Kontakt. Das Interesse an dieser Form der vorschulischen Erziehung geht weit über den Kreis der Deutschen in der Ukraine hinaus. Es gibt immer wieder auch Anfragen

ukrainischer Eltern. Aufgrund dieser starken Nachfrage sollen bald weitere Gruppen entstehen. Das Bayerische Haus bemüht sich darum, geeignete Räumlichkeiten zu finden.

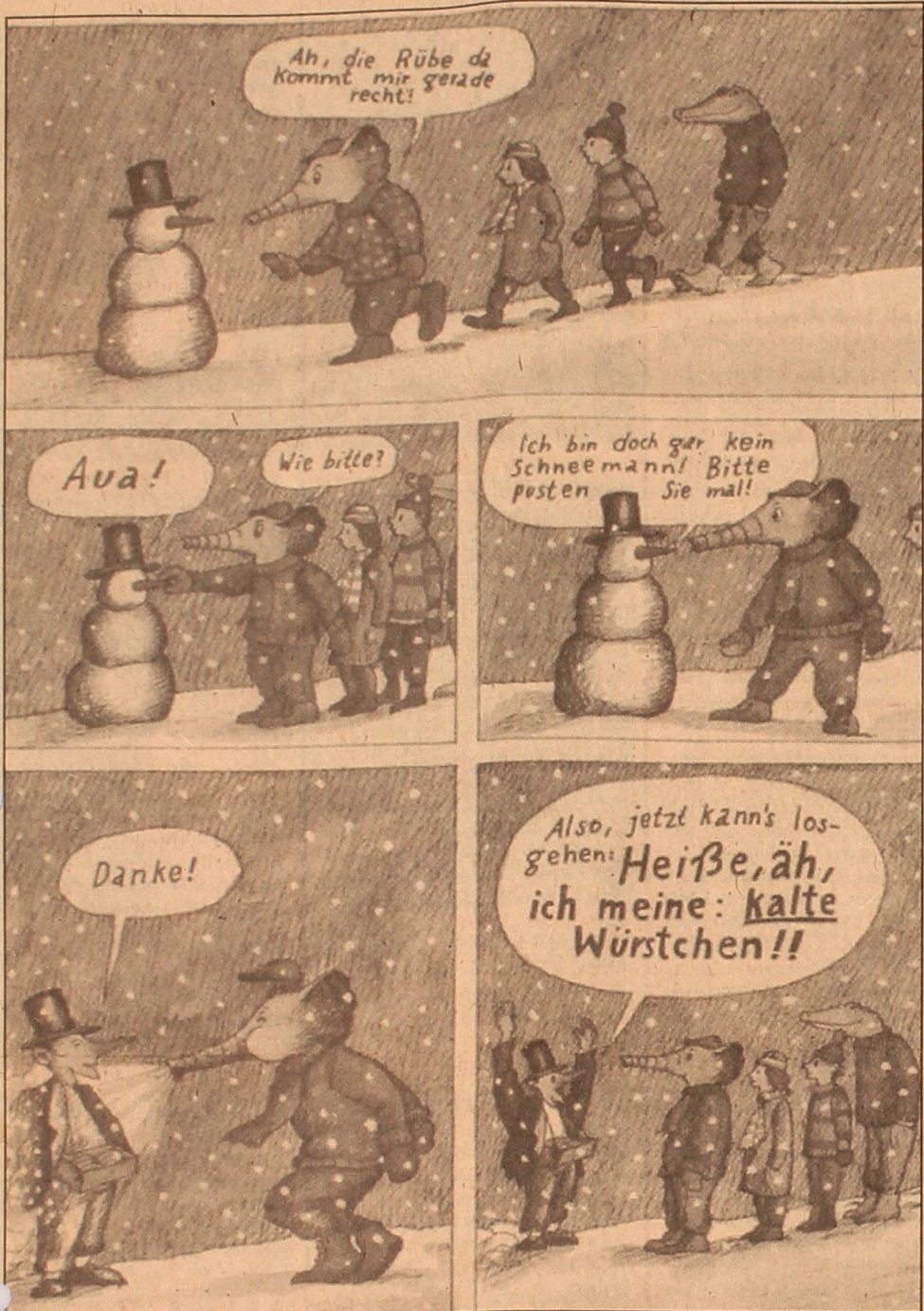
Dies mag verdeutlichen, daß das Bemühen, alle Interessen einzubinden, Früchte trägt. Das Zentrum ist längst Treffpunkt für Ukrainendeutsche und andere Mitbürger geworden, die sich für deutsche Sprache und Kultur interessieren. Das Haus steht allen offen und gerade dieses Konzept hat sich bewährt. Das ist allerdings auch der Grund für die aktuelle Raumnot. Gerade um die vielfältigen Aktivitäten weiter entwickeln zu können, muß das Bayerische Haus in Odessa umziehen. Denn auch in Zukunft soll dort die Tür für alle interessierten Bürger offen stehen und davon gibt es in Odessa sehr viele.

**Deutsche Allgemeine Zeitung**  
Chefredakteur:  
Dr. Konstantin Ehrlich

Stellvertretender Chefredakteur,  
Chef vom Dienst: Erik Chwatal, Politik,  
Wirtschaft und Soziales: Jelena  
Stscherbakowa; Kultur: Gulmira  
Shandyabajewa; DAZetchen: Olga  
Gall, Olga Edomskaja; Russische  
Beilage: Nelly Gushawina, Tatjana  
Slotnikowa, Alexander Schmidt,  
Alexej Sulazkow; Eigenkorresponden-  
ten: Konstantin Zeiser, Tatjana  
Goleneva; 8 Seite: Wjatscheslaw  
Leshanin; Bildreporter: Boris Busin;  
Stilredakteur: Eugen Hildebrand;  
Korrektoren: Tatjana Bokschka,  
Nadeshda Lasarewa, Schyryngul  
Suchaikysy; Bibliograph: Adelina  
Shelesnaja; Computersatz und -  
umbruch: Andrej Sagorodnev,  
Nadeshda Lebedewa, Irina Mas-  
lichowa, Sergej Malachow, Oleg  
Parfentjew.

Die Redaktion behält sich das Recht  
der auszugsweisen Wiedergabe von  
Zuschriften vor. Veröffentlichungen  
müssen nicht mit der Meinung der  
Redaktion übereinstimmen. Manuskripte  
werden nicht rezensiert und nicht  
zurückgesandt.





### Schneeflöckchen

Das ist Heikes Spezialität! Sie ist für schnelles Backen, und diese Plätzchen sind besonders schnell fertig. Sie heißen Schneeflöckchen, weil sie so leicht sind und auf der Zunge zergehen, genau wie echte Schneeflocken. (Backzeit: 15 Minuten bei 175 Grad)

- 100 G MEHL
- 250 G MONDAMIN
- 1 BÄCKCHEN
- VANILLINZUCKER
- 100 G PUDERZUCKER
- 250 G MARGARINE



## WINTERLIED

Text und Melodie: Elisabeth Unkel



2. Bach und See sind zugefroren mir ist kalt an Nas' und Ohren Warme Stiefel, Pudelmützen können jetzt vor Kälte schützen.

3. Grau der Himmel, weiß das Feld so hab ich mir's vorgestellt. Mit dem Schnee der letzten Nacht gibt es eine Schneeballschlacht.

4. Dort im Garten, sieh mal an, steht auch schon ein weißer Mann. Gleich hol ich den Schlitten raus. Lauf zum Hügel hinterm Haus.

5. Ach, ich mag den Winter sehr, dieses weiße Flockenmeer. Schläft nun, Blumen, Käferlein! Stellt im März euch wieder ein!

## Kleiner Eisbär, wohin fährst du?

EINE GESCHICHTE MIT BILDERN VON HANS DE BEER

Heute war ein besonderer Tag für Lars, den kleinen Eisbären. Zum ersten Mal durfte er mit seinem Vater aufs große Eis hinaus, bis zum Meer. Lars lebte mit seinen Eltern am Nordpol, mitten in Schnee und Eis. An diesem Morgen war die Welt um ihn herum so weiß wie sein Fell. Es schneite. Gegen Mittag kamen sie zum Meer. Blau und endlos lag es vor ihnen. «Bleib hier und schau gut, wie ich schwimme!» sagte Vater Eisbär und sprang ins kalte Wasser. Mehrmals schwamm er hin und her. Dann plötzlich tauchte er unter. Lars sah ihn lange nicht mehr. Es wurde ihm etwas bange. Doch da tauchte der Vater wieder auf, mit einem schönen, großen Fisch! «Komm, das ist unser Nachtessen», sagte Vater Eisbär und biß den Fisch in zwei Teile. Nachdem sie gefressen hatten, war es Zeit zum Schlafen. «Lars, jetzt mußt du einen Schneehügel machen, um dich vor dem kalten Wind zu schützen», sagte Vater Eisbär. Beide schoben Schnee vor sich her, bis jeder seinen Schneehaufen errichtet hatte.

Lars war stolz auf seinen eigenen Schlafhägel und kuschelte sich zufrieden an den Schnee. So schliefen sie bald ein.

Als Lars aufwachte, war es schon Tag. Er erschrak: nichts als Wasser um ihn! Er war ganz allein mitten im Meer! Allein auf einer kleinen Eissinsel mit dem kleinen Schneehaufen.

Wo war sein Vater? Lars kam sich unendlich verlassen vor.



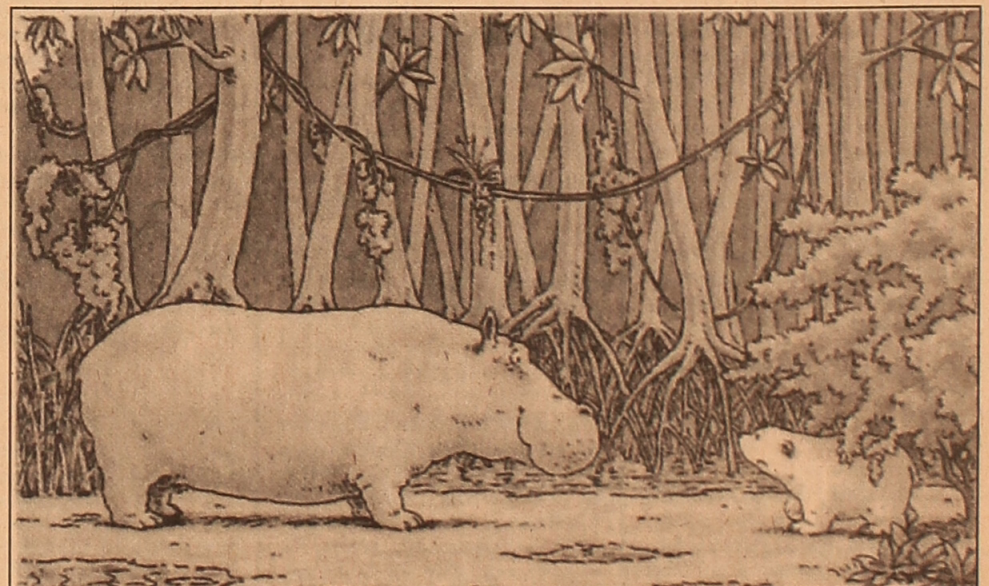
Er spürte eine seltsame Wärme und merkte bald, daß seine Eisscholle immer kleiner wurde. Da entdeckte er ein großes Faß, das auf ihn zutrieb. Wie gut, daß sein Vater ihm gezeigt hatte, wie man schwimmt! Mutig sprang er ins Wasser und paddelte zum Faß. Er zog sich hoch und hielt sich fest, denn ein heftiger Wind kam auf. Lars schaukelte mit den Wellen.

Als der Wind sich legte, trieb Lars lange auf dem Meer dahin. Es wurde immer heller und wärmer. Plötzlich sah er Land vor sich. Grünes Land! Lars staunte. Das war nicht sein

weißes Zuhause! Wo war er nur hingekommen? Vorsichtig rutschte Lars vom Faß und patschte durch das seichte Wasser zum Ufer.

Lars tat die Pfoten weh, als er über den heißen Sand lief. Er sehnte sich nach Schnee und Eis. Er kehrte um, weil er seine Pfoten im Wasser kühlen wollte. Da tauchte vor ihm ein riesiges Tier auf. «Buuuuh!» machte es. Lars rannte weg. «Halt, halt! Ich machte doch nur Spaß!» rief das große Tier. «Ich bin Hippo, das Flußpferd. Wer bist du? Warum bist

ich kann noch nicht gut schwimmen», stotterte Lars. «Kein Problem!» lachte Hippo, «setz dich auf meinen Rücken, ich gehe bestimmt nicht unter!» Am anderen Ufer bestaunte Lars die Bäume und Sträucher, das Gras und die Blumen. Eine seltsame Welt! So viele Farben! Er begegnete einem komischen grünen Tier, das plötzlich weiß wurde. Weiß wie Lars: «Ein Chamäleon», erklärte Hippo. «Es kann seine Farbe wechseln.» Lars fand das sehr praktisch.



du so weiß?» Die letzte Frage konnte Lars nicht beantworten. «Da, wo ich herkomme, ist einfach alles weiß!»

Er hatte nun keine Angst mehr vor Hippo und erzählte ihm von seiner weiten Reise. «Ich würde gerne wieder nach Hause gehen», sagte er am Ende.

Hippo überlegte nicht lange. «Der einzige, der dir helfen kann, ist Drago, der Adler. Er ist weit in der Welt herumgekommen und wird schon wissen, woher du kommst und wie du wieder zurückkehren kannst», erklärte er. «Komm, wir müssen über den Fluß und dann in die Berge hinauf.» «Ich kann - weißt du,

Dann kamen sie zu den Bergen. Hier war es nicht mehr so heiß, und Lars fühlte sich viel wohler.

Für das Flußpferd war das Klettern jedoch nicht einfach. Lars half ihm und zeigte ihm die Stellen, wo es seine Füße hinsetzen konnte.

«Das ist genug für heute!» seufzte Hippo erschöpft. «Laß uns hier ausruhen, es ist ein schöner Platz.» Sie schauten weit über Land und Meer. Lars bekam Heimweh.

Am nächsten Tag stiegen sie höher. Hippo mußte immer wieder eine Pause machen und Atem schöpfen. Er hielt ständig nach Drago Ausschau. «Dort kommt er!» rief er endlich. Lars duckte sich vor dem großen, unbekanntem Vogel.

«Guten Tag, Drago!» begrüßte Hippo freundlich den Adler, als er landete. Dann erklärte er kurz, warum er mit Lars hierher gekommen war.

Drago schaute Lars an. «Schaute, schaut, ein Eisbär in Afrika! Du bist weit weg von zu Hause, mein Kleiner. Aber ich kenne einen Wal, der reist zwischen hier und dem Nordpol hin und her. Er wird dich mitnehmen. Erwartet mich und Orka morgen in der Bucht.» «Vielen, vielen Dank!» sagte Lars. Dann gingen sie wieder den Berg hinunter. Lars lief leichtfüßig voraus, die Freude auf die Heimreise trieb ihn an. Hippo stapfte hinterher. Sein Herz war schwer.

(Schluß folgt)

## Ein Kinderfest

Am 29. Januar feierten wir in unserer Schule das Fest «Tag der Kinder». Alle Schüler sollten sich wie kleine Kinder anziehen und entsprechend betragen. Oberschüler und -schülerinnen erschienen mit Ranzen, mit vorgebundenen Schürzen, geflochtenen Zöpfen (sogar Jungen) und riesengroßen Schleifen. Sie brachten Sprungseile, Spielbälle und Puppen mit. Die Schule schien sich für einen ganzen Tag lang in einen Kindergarten verwandelt zu haben. In den Pausen rannnten wir herum, stießen einander, stritten uns (weil wir ein Bonbon nicht teilen konnten) und weinten. Auch die Lehrer bekamen was ab. Nicht genug, daß es in den Pausen hoch herging und daß alle Lehrer aus einer Wasserpistole bespritzt wurden; alle Schüler hatten in den Stunden plötzlich das Schreiben, Lesen und Rechnen verlernt. Die Lehrer waren genötigt, uns das Schreiben von Stäbchen und Häckchen, das Silbenlesen und das Ad-dieren von 2+2 neu beizubringen. Oh, das war aber ein superschwerer Tag für unsere Lehrer!

Doch im großen und ganzen fiel dieses Fest ausgezeichnet aus. Allerdings schworen uns unsere Lehrer, daß wir dafür später was erleben würden! (Interessant, wie sie sich wohl revanchieren werden?)

Wir wünschen allen Schulen von Almaty ein gleiches Fest!

Mascha EDOMSKAJA,  
13 Jahre



ПОНЕДЕЛЬНИК 5 февраля

КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Әлқисса». 8.55 «Жеті күн» - «Неделя». 9.55 «Соқырлар». Әуезов атындағы театрдың спектаклі. 10.50 «Жыр алыбы». Жамбылдың 150 жылдығына арналған әдеби хабар. 11.25 Халық музыкасына концерт. 12.00 «Әлқисса». 17.55 «Әлқисса». 18.00 Ораза қабыл болсын. 18.05 «Беллисима» («Красавица»). Телесериал (Венесуэла). 93-я серия. 18.55 Мультфильм. 19.00 «Гутен абенд!» 19.25 «Ақ орда». 19.55 «Әлқисса». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 110-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Халық әуендері. 20.45 «Балбөбек». 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.55 «Әлқисса». 22.05 Музыкальный клип-сюрприз. 22.15 «Ақиқат пен аңыз». Телевикториналық қорытындысы. 22.35 «Ән-шашу». 22.55 Жарнама. 23.00 «Ортеке». Ойын-сауық отауы. 23.35 Музыкальный клип-сюрприз. 24.00 «Хабар». 00.20 «Әлқисса».

ОРТ

7.00 «Телеутро». 10.00, 13.00, 01.00 Новости. 10.15, 19.20 «Секрет тропиканки». 11.05 «Поле чудес». 11.55 «Человек и закон». 12.20 «Дедушкина дудочка». Мультфильм. 12.30, 20.35 «Угадай мелодию». 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 20.10 «Час пик». 21.00 «Мя». Авторская программа В. Познера. 21.45 «Спокойной ночи, малыши». 21.55, 22.40 Реклама. 22.00 Время. 22.30 «Операция». 22.50 Криминальный сериал «Метод Креккера». 23.45 Футбольное обозрение. 00.15 Э. Радзинский. «Загадки истории. Григорий Распутин». Передача 1-я. 01.00-01.10 Новости.

РОССИЯ

7.00-9.00 и 18.00-21.00 АТВ. 21.00 Вести. 21.25 Детектив по понедельникам. «Своевременная смерть». Художественный фильм из сериала «Инспектор Мор» (Великобритания). Часть 1-я. 22.30 Река времени. 22.35 Клуб-анкет. О. Газманов, Ж. Волкова, Т. Ветрова. 22.45 Момент истины. 23.35 Репортер. 23.50 Автомиг. 23.55 24.00-00.20 Вести.

ТАН

7.55 Программа. 8.00 Объявления. 8.05-13.55 Тех. профилактика. 13.55 Программа. 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Звезды советского кино. Василий Шукшин в социальной драме «Калина красная». 17.00 Звезды мирового кино. Адриано Челентано в лирической комедии «Безумно влюбленный». 18.55 Программа. 19.00 Объявления и вечерние новости MTV. 20.00 Вечер комедии. Стив Мартин в фильме «Отец невесты». 21.55 Программа. 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Суперхит года. «Газовокосильщик-2: за пределами киберпространства». 00.35 Тюремно-лагерная драма «А в России опять окейные дни» (по окончании-программа передач на завтра).

ТВМ

7.00 Мультшоу. 7.30 Реклама. Бизнес-компас. 7.40 Программа «Фронтраннер» (США). 8.05 Реклама. 8.10 Азы бизнеса. Программа «Деловая женщина» (США). 8.50 Реклама. Бизнес-компас. 17.50 Реклама. Бизнес-компас. 18.00 Мультфильм «Гарфид и его друзья». 18.35 Киножурнал «Ералаш». 18.45 Наталия Бондарчук и Николай Еременко в фильме «Красное и черное» режиссера Сергея Герасимова. 1-я серия. 19.50 Музыкальный тайм-аут. 19.55 Реклама. 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 87-я серия. 21.15 Мультфильм «Бурый и белый». 21.30 Телеэкспресс. 21.50 Реклама. 21.55 Джек Леммон. Тони Еерлис, Натали Вуд в комедии «Большие гонки» режиссера Блейка Эдвардса. 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Большие гонки».

ТОТЕМ

8.00 НТВ. «Сегодня». 8.30 Шейпинг; музыка. 9.00 Час сериала. Мультфильм «Домашний любимец». 9.50 Комедия «Большие гонки». 12.30 «Информбюро». 13.00 Мультфильм. 13.20 НТВ. «Итоги». 14.30 Тележурнал «Немецкая волна». 18.00 Мультфильм. 18.30 А. Курравлев в фильме «Вий». 19.45 «Формула С». 20.00 НТВ. «Куклы». 20.30 Час сериала «Доктор Куин, женщина-врач». 1-я серия. 21.20 НТВ. «Футбольный клуб». 21.50 Музыка. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 Герой дня. 23.00 Мир кино. «После полуночи: психология страха». 00.35 Мультфильм «Чудо-мелница». 01.00-01.35 НТВ. «Сегодня».

ВТОРНИК 6 февраля

КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Әлқисса». 8.55 «Хабар». 9.40 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 110-я серия. 10.10 «Ортеке». Ойын-сауық отауы. 10.45 «Қайран шешем». Көркем фильм. 12.05 «Әлқисса». 17.55 «Әлқисса». 18.00 Ораза қабыл болсын. 18.05 «Бірлік бар жерде» (Жезқазған). 18.30 Мультфильм. 18.40 «Ақын жанды азамат». 19.10 Ұлы Жамбыла-150. «Отырар сазы» оркестрі. 1-бөлім. 19.55 «Әлқисса». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 111-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Халық әуендері. 20.45 «Балбөбек». 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.55 «Әлқисса». 22.05 «Tabula gasa». 22.35 «Әнқұмар». Фильм-концерт. 22.50 «Құмсағат». Спортивные новости. 23.00 «45 минут». 23.45 Правопорядок. 24.00 «Хабар». 00.20 «Әлқисса».

ОРТ

7.00 «Телеутро». 10.00, 13.00, 01.35 Новости. 10.15, 19.20 «Секрет тропиканки». 11.05 «Тема». Авторская программа В. Познера. 11.45 «Смехопанорама». Ведущий Е. Петросян. 12.15 «Девочка и лев». Мультфильм. 12.30, 20.35 «Угадай мелодию». 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 20.10 «Час пик». 21.00 «Тема». 21.45 «Спокойной ночи, малыши». 21.55, 22.40 Реклама. 22.00 Время. 22.30 «Операция». 22.50 Лев Свердлин в комедии Якова Протазанова «Насреддин в Бухаре». 00.25 «Москва. Кремль». 00.45 «50х50». Телешоу. 01.35-01.45 Новости.

РОССИЯ

7.00-9.00 и 18.00-21.00 АТВ. 21.00 Вести. 21.20 Реклама. 21.25 Премьера телеэкрана. «Мэски-нож». Художественный фильм (США). 23.30 Реклама. 23.35 Автомиг. 23.40 «ЭКС». Экран криминальных сообщений. 23.50 Река времени. 23.55 Реклама. 24.00-00.20 Вести.

ТАН

7.55 Программа. 8.00 Объявления. 8.05-13.55 Тех.профилактика. 13.55 Программа. 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Семейный экран. Мелодрама «Печальный рай». 17.00 Звезды мирового кино. Адриано Челентано в лирической комедии «Укрощение строптивого». 18.55 Программа. 19.00 Объявления и вечерние новости MTV. 20.00 Вечер комедии. Стив Мартин в фильме «Отец невесты-2». 21.55 Программа. 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Суперхит года. «Газовокосильщик-2: за пределами киберпространства». 00.35 Тюремно-лагерная драма «А в России опять окейные дни» (по окончании-программа передач на завтра).

ТВМ

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.40 Реклама. Бизнес-компас. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.30 Реклама. 8.35 Лучшая информационная десятка. 8.50 Лучшая информационная десятка. 8.55 Кинокалейдоскоп. Мультфильм «Волшебник Изумрудного города». 3-я серия. Киножурнал «Ералаш». 18.30 Наталия Белохвостикова, Николай Еременко, Наталия Бондарчук в фильме «Красное и черное» режиссера Сергея Герасимова. 2-я серия. 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 88-я серия. 21.15 Приложение к программе «Открытая зона». «Вот он какой». 21.30 Телеэкспресс. 21.50 Реклама. 21.55 Шон Коннери, Майкл Кейн, Кристофер Пламмер в приключенческой комедии «Человек, который хотел быть королем». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Человек, который хотел быть королем».

ТОТЕМ

8.00 НТВ. «Сегодня». 8.30 НТВ. Футбольный клуб. 9.00 Мультфильм. 9.50 Библейская легенда «Иосиф». 11.25 Фильм «Мозговой импульс». 12.45 «Формула С». 13.00 Тележурнал «Немецкая волна». 13.30 НТВ. «Времечко». 14.00 НТВ. «Похождения бравого солдата Швейка». 10-я серия. 18.00 Мультфильм. 18.20 Адам Боудин в фильме «Цельнометаллическая оболочка». 20.30 «Доктор Куин, женщина-врач». 2-я серия. 21.20 «РЭП». 21.50 Музыка. Комедия. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 Герой дня. 23.00 Джон Хэксман в фильме «Дело фирмы». 00.40 «ТЭФИ-96». Кто есть кто. 01.00-01.35 НТВ. «Сегодня».

СРЕДА 7 февраля

КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Әлқисса». 8.55 «Хабар». 9.40 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 111-я серия. 10.10 «Құмсағат». Спортивные новости. 10.20 «45 минут». 11.05 «Әй, жарайсың!» (серпер). 11.20 «Мұрагер мұраты». Көркем фильм. 12.30 «Әлқисса». 17.55 «Әлқисса». 18.00 Ораза қабыл болсын. 18.05 «Беллисима» («Красавица»). Телесериал (Венесуэла). 94-я серия. 18.55 Ұлы Жамбыла-150. «Отырар сазы» оркестрі. 2-бөлім. 19.40 Программа «Минус». 19.55 «Әлқисса». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 112-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Халық әуендері. 20.45 «Балбөбек». 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.55 «Әлқисса». 22.05 «Қаусар». Телеальманах. 22.35 «Гибель розы». Фильм-балет. 22.50 «Әксерік». 23.00 «Перекресток». 5-я серия телесериала. 23.00 Әсем әуендер. 23.45 Қылмыс пен жаза. 24.00 «Хабар». 00.20 «Әлқисса».

ОРТ

7.00 «Телеутро». 10.00, 13.00, 01.40 Новости. 10.15, 19.20 «Секрет тропиканки». 11.05 «Тема». 11.45 «В мире животных». 12.20 «Котенок по имени Гав». Мультфильм. 1-я история. 12.30, 20.35 «Угадай мелодию». 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 20.10 «Час пик». 21.00 «В поисках утраченного». Ведущий Г. Скороходов. 21.45 «Спокойной ночи, малыши». 21.55, 22.40 Реклама. 22.00 Время. 22.30 «Операция». 22.50 Олег Янковский и Александр Абдулов в фильме «Храбрый, мой талант». 00.05 «Театр+ТВ». Михаил Козаков. 01.40-01.50 Новости.

РОССИЯ

7.00-9.00 и 18.00-21.00 АТВ. 21.00 Вести. 21.20 Реклама. 21.25 «Никто не забыт». 21.30 Домашний экран. Телефильм «Санта-Барбара». 22.20 Река времени. 23.30 Река времени. 23.35 Киноафиша. 23.15 Реклама. 23.20 «Домино» Михаила Боярского. 23.50 Автомиг. 23.55 Реклама. 24.00-00.20 Вести.

ТАН

7.55 Программа. 8.00 Объявления и утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультландия. «Белоснежка и 7 гномов» и «Белоснежка и 7 гномов-2»; и жили они счастливо». 12.10 Боевое искусство. Жан Клод Ван Дамм в фильме «Кикбоксер». 13.55 Программа. 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Вокруг смеха. «Аншлаг, аншлаг» представляет... 17.45 Звезды советского кино. Лев Дуров в боевике «За все надо платить». 18.55 Программа. 19.00 Объявления и вечерние новости MTV. 20.00 Вечер комедии. «Преступление и брачные узы». 21.55 Программа. 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Анна Самохина в детективе «Русский транзит». 1-3-я серии. 01.45 Фильм ужасов «Волк». В главных роли Джек Николсон

ТВМ

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.40 Реклама. Бизнес-компас. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.30 Реклама. 8.35 Лучшая информационная десятка. 8.55 Реклама. Бизнес-компас. 17.50 Реклама. Бизнес-компас. 18.00 Лучшая информационная десятка. 18.20 «Тумба-юмба». Детская мультпрограмма. 19.20 Кинобюл. «Ночные пассажиры «Кинотавра». 19.55 Реклама. 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 89-я серия. 21.15 Мультфильм «Загадка Сфинкса». 21.30 Телеэкспресс. 21.50 Реклама. 21.55 Эл Пачино в полицейском детективе «Серпико» режиссера Сидни Люмета. 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Брюс Уиллис и Джейн Марч в остросюжетной ленте «Цвет ночи».

ТОТЕМ

8.00 НТВ. «Сегодня». 8.30 Шейпинг; мультфильмы, музыка. 9.00 Мультфильм «Мой сосед Тоторо». 10.30 Сандра Баллок в комедии «Двое у моря». 12.00 Ким Дэйли в детективе «Все ближе и ближе». 13.30 Рок-комментарий. 14.10 НТВ. «Времечко». 14.40 Мультфильм. 18.00 Мультфильм. 18.10 Лев Прыгунов в фильме «Падение». 19.45 «Формула С». 20.00 НТВ. «Дог-шоу». 20.30 «Доктор Куин, женщина-врач». 3-я серия. 21.30 «Искусство жить». 21.50 Музыка, реклама. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 Герой дня. 23.00 Эрик Роберт в фильме «Поездка беглец». 01.00-01.35 НТВ. «Сегодня».

ЧЕТВЕРГ 8 февраля

КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Әлқисса». 8.55 «Хабар». 9.40 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 112-я серия. 10.10 «Көңіл ашар». Жамбыла-150. 11.15 «Еңлік-Кебек». Көркем фильмінің 1-сериясы. 12.15 «Әлқисса». 17.55 «Әлқисса». 18.00 Ораза қабыл болсын. 18.05 «Горизонты Тенгиза» (Гурьев). 18.30 Коре сарар. 19.00 «Портреты». К 100-летию кинематографа. 19.25 «Ақ орда». 19.55 «Әлқисса». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 113-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Халық әуендері. 20.45 «Балбөбек». 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.55 «Әлқисса». 22.00 «Жамбыл және музыка». 150 жылдығына. 22.50 «Құмсағат». Спортивные новости. 23.00 «45 минут». 23.45 Правопорядок. 24.00 «Хабар». 23.20 «Мальборо-мотор». 00.40 «Әлқисса».

ОРТ

7.00 «Телеутро». 10.00, 13.00, 01.10 Новости. 10.15, 19.20 «Секрет тропиканки». 11.05 «В поисках утраченного». Ведущий Г. Скороходов. 11.45 «Клуб путешественников». 12.30 «Котенок по имени Гав». Мультфильм. 2-я история. 12.25 «Пока все дома». 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 20.10 «Час пик». 20.35 «Смехопанорама». Ведущий Е. Петросян. 21.00 «Один на один». 21.45 «Спокойной ночи, малыши». 21.55, 22.40 Реклама. 22.00 Время. 22.30 «Операция». 22.50 Катрин Денев и Омар Шариф в мелодраме «Майерлинг». 01.10-01.20 Новости.

РОССИЯ

7.00-9.00 и 18.00-21.00 АТВ. 21.00 Вести. 21.20 Реклама. 21.25 Домашний экран. Телефильм «Санта-Барбара». 22.20 Река времени. 22.30 «Анализ недели». 23.00 Река времени. 23.05 Киноафиша. 23.15 Реклама. 23.20 «Домино» Михаила Боярского. 23.50 Автомиг. 23.55 Реклама. 24.00-00.20 Вести.

ТАН

7.55 Программа. 8.00 Объявления и утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультландия. «Последний единокров». 10.50 Для поклонников индийского кино. Мелодрама «Сила любви». 13.55 Программа. 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Этот фантастический мир. «Тесные контакты 3-го рода» и «Доктор Мордрид». 18.55 Программа. 19.00 Объявления и вечерние новости MTV. 20.00 Вечер комедии. Вячеслав Тихонов в фильме «Авантюра». 21.55 Программа. 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Анна Самохина в детективе «Русский транзит». 4-6-я серии. 01.45 Фильм ужасов «Невеста Бугеда» (по окончании-программа передач на завтра).

ТВМ

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.40 Реклама. Бизнес-компас. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.30 Реклама. 8.35 Лучшая информационная десятка. 8.55 Реклама. Бизнес-компас. 17.50 Реклама. Бизнес-компас. 18.00 Лучшая информационная десятка. 18.20 Кинокалейдоскоп. Мультфильм «Ну, погоди!». «Плутто». «Том и Джерри». 18.50 Николай Еременко, Наталия Белохвостикова, Наталия Бондарчук в фильме «Красное и черное» режиссера Сергея Герасимова. 4-я серия. 19.55 Реклама. 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 90-я серия. 21.15 Музыкальный тайм-аут. 21.30 Телеэкспресс. 21.50 Реклама. 21.55 Дискуссионно-публицистическая программа «Открытая зона». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Брюс Уиллис и Джейн Марч в остросюжетной ленте «Цвет ночи».

ТОТЕМ

7.55 Программа, реклама. 8.00 НТВ. «Сегодня». 8.30 НТВ. Спортивные программы. 9.00 Фильм «Человек-амфибия». 10.30 «Искусство жить». 10.50 Брюс Уиллис в фильме «Билли Батгейт». 12.45 «Формула С». 13.00 Тележурнал «Немецкая волна». 13.30 НТВ. «Времечко». 14.00 НТВ. «Похождения бравого солдата Швейка». 11-я серия. 14.45 Мультфильм. 18.00 Кевин Костнер в фильме «Сильверад». 20.30 «Доктор Куин, женщина-врач». 4-я серия. 21.20 «Пулс-класс». 21.50 Музыка, реклама. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 Герой дня. 23.00 Регулярные матчи НХЛ. 01.00-01.35 НТВ. «Сегодня».

ПЯТНИЦА 9 февраля

КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Әлқисса». 8.55 «Хабар». 9.40 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 113-я серия. 10.10 «Құмсағат». Спортивные новости. 10.20 «45 минут». 11.05 «Еңлік-Кебек». Көркем фильмінің 2-сериясы. 12.05 «Әлқисса». 17.55 «Әлқисса». 18.00 Ораза қабыл болсын. 18.05 «Горизонты Тенгиза» (Гурьев). 18.30 Коре сарар. 19.00 «Портреты». К 100-летию кинематографа. 19.25 «Ақ орда». 19.55 «Әлқисса». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 114-я серия. 20.30 Иман. 20.45 «Балбөбек». 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.55 «Әлқисса». 22.00 «Жамбыл және музыка». 150 жылдығына. 22.50 «Құмсағат». Спортивные новости. 23.00 «45 минут». 23.45 Правопорядок. 24.00 «Хабар». 23.20 «Мальборо-мотор». 00.40 «Әлқисса».

ОРТ

7.00 «Телеутро». 10.00, 13.00, 01.10 Новости. 10.15, 19.20 «Секрет тропиканки». 11.05 «Один на один». 11.45 «Играй, гармонь». 12.15 «Котенок по имени Гав». Мультфильм. 3-я история. 12.25 «Пока все дома». 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 20.10 «Дикое поле». 20.25 «Человек и закон». 20.55 «Поле чудес». 21.45 «Спокойной ночи, малыши». 21.55, 22.35 Реклама. 22.00 Время. 22.45 «Детективное агентство «Лунный свет». 23.40-00.25 «Взгляд».

РОССИЯ

7.00-9.00 и 18.00-21.00 АТВ. 21.00 Вести. 21.20 Реклама. 21.25 Домашний экран. Телефильм «Санта-Барбара». 22.20 Река времени. 22.30 «Анализ недели». 23.00 Река времени. 23.05 Киноафиша. 23.15 Реклама. 23.20 «Домино» Михаила Боярского. 23.50 Автомиг. 23.55 Реклама. 24.00-00.20 Вести.

ТАН

7.55 Программа. 8.00 Объявления и утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультландия. «Невероятные приключения Винни-Пуха». 12.10 Боевое искусство. «Золотой корпус». 13.55 Программа. 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Звезды советского кино. Памяти Бориса Андреева - героической драме «Два бойца». 16.15 Борис Андреев в двухсерийном приключенческом фильме «Называется вничью». 18.55 Программа. 19.00 Объявления. 20.00 К Дню рождения режиссера Криса Коламбуса - «Один дома-2, или Потерянный в Нью-Йорке». 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Суперхит года. Брюс Уиллис в фантастическом боевике «12 обезьян». 02.00 Джеймс Бьюлиш в авантюрной комедии «Настоящие мужчины».

ТВМ

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.40 Реклама. Бизнес-компас. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.30 Реклама. 8.35 Лучшая информационная десятка. 8.55 Реклама. Бизнес-компас. 17.50 Реклама. Бизнес-компас. 18.00 Лучшая информационная десятка. 18.20 Кинокалейдоскоп. Музыкальный мультфильм. Комедийное представление «Маски-шоу». 18.50 Николай Еременко, Наталия Белохвостикова, Наталия Бондарчук в фильме «Красное и черное» режиссера Сергея Герасимова. 4-я серия. 19.55 Реклама. 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 91-я серия. 21.15 Мультфильм по рассказу Стеллы Кинга «Сражение». 21.30 Телеэкспресс. 21.50 Реклама. 21.55 Алисия Сильвертоун в комедии «Без понятия». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Без понятия».

ТОТЕМ

8.00 НТВ. «Сегодня». 8.30 Шейпинг; мультфильмы, музыка. 9.00 Комедия «Ангус». 10.30 Фильм «И в счастье, и в горе». 12.00 Вивин Ву в фильме «Гайвер». 13.30 НТВ. «Времечко». 14.00 НТВ. «Похождения бравого солдата Швейка». 12-я серия. 18.00 Мультфильм. 18.15 Комедия «Заключенный Второй Авеню». 19.45 «Формула С». 20.00 Фильм «Зареченские женихи». 21.00 «Доктор Куин, женщина-врач». 5-я серия. 21.50 Музыка, реклама. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 Герой дня. 23.00 Фильм «Высота». 00.25 «ТЭФИ-96». Кто есть кто. 00.35 Мультфильм. 01.00-01.35 НТВ. «Сегодня».

СУББОТА 10 февраля

КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Хабар». 8.55 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 114-я серия. 9.25 Мультфильм. 9.35 «Волшебное яблоко». Художественный фильм. 10.40 «Касиет». 11.05 Из фонда Казахского ТВ. Концертная программа на Медеу. 12.00 «Курдоглу». Көркем фильмінің 1-сериясы (Туркия). 13.20 «Салауат». Спортивная передача. 13.40 «Курдоглу». Көркем фильмінің 2-сериясы. 15.10 «Казахтелефильм» представляет... «Счастливая семья». 15.50 «Әлқисса». 16.00 Студия «Балдар» представляет «Мисс Университет мира-95». 17.00 «Мальборо-мотор». 17.20 «Гореп». 20-я серия. 18.10 Ораза қабыл болсын. 18.15 «Дело». 18.40 «Личность». 19.15 «Әмір-өзен». 19.35 Салон «Успех» (приложение). 20.00 Парламент за неделю. 20.30 Халық әуендері. 20.45 «Балбөбек». 21.00 «Хабар». 22.05 Терме. 22

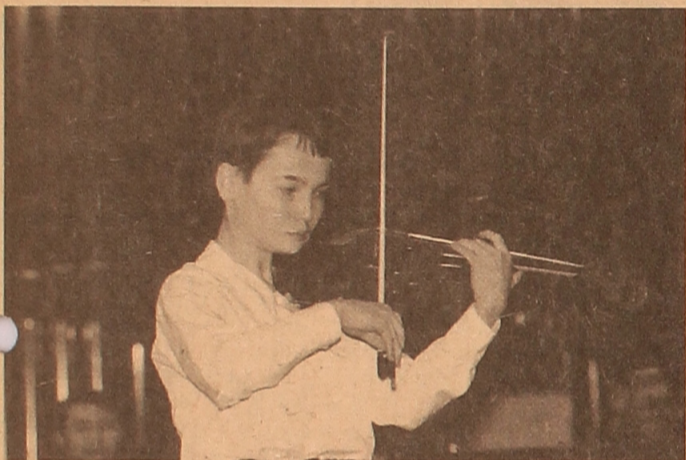


# Немецкая Газета

Приложение к газете "Дойче Альгемайне Цайтунг" N 261

### Новые имена

## Германия аплодировала 13-летнему Тимуру



На снимках: Участники конкурсного концерта. Дипломант Тимур Каримов. Фото автора.

### Новости университета

## Создана Ассоциация политологов

Недавно в КазГУ прошел «круглый стол», посвященный анализу современных политических проблем, процессов демократизации в Казахстане. Там же была создана Ассоциация политологов республики. Чем это вызвано? Об этом рассказывает заведующий кафедрой политологии университета, д.и.н. Т.Т. Мустафин.

- Сегодня в обществе у нас очень много людей, которые называют себя политологами. Как вы к этому относитесь?

- Есть такое ненормальное явление, когда любой, написавший что-то, пусть это будет газетная статья, обязательно именуется политологом. На каком основании? Лишь только потому, что занимается политическими проблемами? Есть смешение этих понятий. Это порождает такое впечатление, что будто быть политологом это очень просто. Заниматься наукой - не любительское дело. Этим должны заниматься профессионалы. Поэтому и была создана Ассоциация.

- Нуждается ли общество в вашей деятельности?

- У нас в Казахстане в связи с процессами демократизации и рефор-

мирования общества появилось множество проблем, которые нужно решать для нашего же развития. У Ассоциации три главных задачи: распространение политических знаний; подготовка научных кадров в сфере политологии и решение практических проблем по защите научных работ в данной отрасли. Наш «круглый стол» собрал большое число ученых, политиков, руководителей партийных организаций, общественных движений, что свидетельствует о наличии стойкого интереса.

- А кто вошел в оргбюро Ассоциации?

- Ректор КазГУ профессор К. Нарибайев; Ж. Ибраев - зав. кафедрой теории международных отношений; Л. Байельдинов - зав. кафедрой политологии Академии управления; А. Ишмуханов - профессор АГУ; Е. Бабакумаров - научный сотрудник Института развития Казахстана. Словом люди, знающие толк в этом деле.

- В чем вы видите практическую отдачу от деятельности Ассоциации?

- Опыт нужно накопить. Через 10 лет деятельность Ассоциации будет активно востребована. Ведь понятие

серьезных решений без учета мнений политологов - это нонсенс. У нас сейчас зачастую обращаются к экономистам, не учитывая всех происходящих в обществе политических процессов. Это неверно. И еще я думаю, что нужно активнее вовлекать молодежь в сферу политической науки. Ведь политика - это дело молодых, энергичных.

- А какую роль может сыграть в этом деле наш университет?

- КазГУ, остающийся флагманом науки, должен выполнять первостепенную роль. Ведь именно с университета начинаются подобные акции. Нам это тот груз, я уверен, будет по плечу. Еще раз возвращаясь к тем, кто начинает рассуждать, не зная самого предмета. Это болезнь прошлого, наследие тоталитарной системы. И нам надо стараться излечиться от нее поскорее.

- Как руководство университета относится к вашим проблемам?

- С полным пониманием и поддержкой.

- Спасибо за рассказ, желаем вам подвижности в этой нелегкой деятельности!

Маншук МУКАШЕВА, преподаватель КазГУ

## Успех в единении

В Костанайской области в настоящее время зарегистрированы двенадцать национальных общественных объединений, каждое из которых ставит перед собой вполне определенные цели и задачи. Но всех их объединяет стремление укрепить национальное согласие между представителями различных народов. В качестве координирующего и направляющего органа существует Ассамблея народов Казахстана, а в областях - Малые ассамблеи.

На днях в здании областной администрации состоялось заседание Малой ассамблеи с участием представителей национальных культурных центров и средств массовой информации. Открывая заседание, аким области Турсунбай Кадамбаев отметил, что за прошедший год под эгидой Малой ассамблеи в области проведено немало различных мероприятий, свидетельствующих о том, что каждый народ чувствует себя в области равным среди равных, стремится сохра-

нять и развивать свою национальную самобытность. И в этом, по возможности, помогает областная администрация.

На заседании была заслушана информация о проделанной работе, намечен обширный план мероприятий на 1996 год.

Состав Малой ассамблеи был пополнен представителем недавно зарегистрированного азербайджанского национального центра.

Константин ЦАЙЗЕР



Рис. Розы ЕРМАКОВОЙ

### Библиотечный менеджмент

Управление и руководство современной библиотечной службой, пополнение книжного фонда, знание библиографии зарубежных изданий требуют привлечения новейших технических средств для нормальной работы современных крупных библиотек.

С этой целью 23-27 сентября 1996 года в столице Казахстана планируется проведение совместного немецко-казахстанского семинара «Библиотечный менеджмент для библиотек Казахстана».

В конце января в Национальной библиотеке Республики Казахстан состоялась предварительная встреча организаторов семинара. В ней участвовали директор издательства «Шпрингер» Петер Хельферих, руководитель библиотечной зарубежной службы Немецкого библиотечного института Элизабет Симон, директор научной библиотеки Национальной Академии Республики Казахстан Гульжан Абуғалиева и директор Национальной библиотеки, заслуженный работник культуры Роза Бердигалиева.

На встрече обсуждалась программа семинара, были решены организационные вопросы.

Директор издательства «Шпрингер» Петер Хельферих привез в столицу Казахстана уникальные компакт-диски. С некоторыми из них он ознакомил участников встречи. Среди банковских данных по библиографии - компакт-диск о компакт-дисках, о ведущих издательствах мира, компакт-диск о продукции издательства «Шпрингер» за 1995 год, данные о периодической печати ФРГ, поступающей в библиотеки этой страны. Часть компакт-дисков Петер Хельферих подарил Национальной библиотеке Республики Казахстан.

Ведущие казахстанские библиотекари не просто были удивлены совершенством управления немецкой библиотечной службой, высокой технической оснащенностью их библиотек, они еще раз убедились в своем низшем существовании и безразличии государственных ведомств к их нуждам...

Геннадий КРУГЛЯКОВ

### Встречи с ...

#### ... немецкой молодежью



Областное общество немцев предводитель (Э.Ф.Трейзе) организовало, в рамках плана Совета общества немцев Жамбылской области, встречу немецкой молодежи в областном благотворительном центре «Жанашар».

В актовом зале центра собралась молодежь немецкой национальности. Присутствовали представители и других национально-культурных центров.

В тот день шел обстоятельный разговор и доверительная беседа с молодежью. Цель встречи - заострить внимание немецкой молодежи на решении ряда актуальных задач, стоящих перед обществом: адаптация к жизни в условиях перехода к рынку, развитие культуры, языка, традиций и быта этноса, науки. И в особенности помочь проживающим в сель-

ской местности.

Для решения указанных задач избран председателем центра немецкой молодежи. Совет центра поэтапно будет решать их. Председателем избран Багла Алыева. Она в прошлом году окончила Новосибирский медицинский институт, ныне работает врачом-окулистом в медсанчасти больницы АО «Химпром».

В планах областного общества «Видергебурт» очередная, как сказал Э.Ф.Трейзе, встреча молодежи с немецкой интеллигенцией области. А в конце марта пройдет Фестиваль немецкой культуры в Областном казахском драматическом театре им. Абая.

Шамардан ЖАРЫЛГАПОВ, член Союза журналистов Казахстана

### ... немецкими предпринимателями

По приглашению консулства Германии состоялся ужин немецких предпринимателей, имеющих свои представительства в Новосибирске. В своей приветственной речи генеральный консул доктор Уве Нойбаурер подчеркнул, что число немецких фирм в России постоянно растет. Это касается и Новосибирска, где

немцам удалось обойти даже бизнесменов из Китая, которые в последние годы постоянно были первыми по количеству своих фирм и предприятий. Однако, из-за нестабильной ситуации в России, немецкие предприниматели заняли выжидательную позицию и боятся вкладывать деньги в большие и долговременные проекты.

## Образовательная программа от "Т.О.Планета"

В Омске начал выходить новый двухчасовой образовательный канал творческого объединения «Планета», вещающий на немецком и английском языках. Редактором немецкой программы назначен Александр Литценбергер, до недавнего времени работавший сотрудником Азовской газеты «Ihre Zeitung». Область вещания нового канала охватывает территорию до 200 километров, практически всю Омскую область, где проживают российские немцы.

В настоящее время «Т.О.Планета» показывает программы «Deutsche Welle», а также разговорные курсы и видеопрограммы, предоставленную центральным представительством образования за рубежом (ZFA). В будущем году время вещания нового образовательного канала, по словам Александра Литценбергера, будет увеличено до 4 часов.

Омск (ОРНИС)

"Deutsche Allgemeine Zeitung"  
Купон бесплатного объявления

ТЕКСТ:

Адрес: 480044, Алматы пр. Жибек Жолы, 50, 4 этаж, ком. 417  
Наш телефон: 33-33-96

### Картины Ромы Клауса живут

О признании таланта мечтает каждый творец. И лишь мудрый понимает, что его уже однажды признавали, когда он творил в детском возрасте. Так было с мальчиком Ромой Клаусом, чья персональная выставка открылась в Немецком доме Алматы.

Мама Романа - Эльвира Клаус - при помощи педагогов художественной школы г. Кокшетау и областного общества немцев «Видергебурт» отобрали около ста работ, выполненных акварелью, маслом. Отбор шел из того, что Рома успел нарисовать за четыре года. Первые рисунки не просто датированы, но и помечены его возрастом...

Вероятно детская душа, равно как и гения, нуждается в таком «подогреве», который именуется признанием. В этом смысле автору необыкновенно повезло. Мать, бабушка с дедушкой и школьные наставники щедро поговаривали его юное дарование, «подогревали» тягу к миру прекрасного, особому видению красок.

У первой персональной выставки Романа Клауса, что прибыла в столицу, есть уже маленькая история. Его работы заняли первое место на Республиканском фестивале немецкого детского творчества, состоявшегося 24-25 ноября 1995 года в городе Акмоле. Таким образом Роману Клаусу выпала честь открыть цикл выставок, играющих особую роль в сфере духовного и культурного развития немецкой диаспоры Казахстана. Вероятно в силу этого Государственный комитет национальностей на открытии выставки был представлен заместителем председателя, доктором психологии Натальей Анатольевной Логининой, Ириной Гурьевной Хван - начальником отдела по развитию национальных культур и связей с общественными организациями, начальни-

ком отдела анализа внутриполитических процессов учеником Болатом Амановым и ведущим специалистом Фатимой Дудавой.

Открывая выставку, эксперт по культуре Совета немцев Казахстана София Кондратьевна Вензель, рассказала о планах по духовным и специфическим национальным запросам и о роли в этой работе конкретных художественных выставок. На выставку была приглашена и мама Романа, Эльвира Клаус. Она призналась в главном, что рассмотрела божий дар в сыне к живописи при помощи школьных педагогов и просто выполнила их наказы - содействовала раскритию интереса детской души. Ко многим Роман «пробивался» сам, выискивал ответы на вопросы по технике рисунка из специальной литературы, которую «случайно» увидела мама или учитель.

Даже беглый взгляд по выполненным работам показывает, что Роман оттачивал и совершенствовал свое мастерство изо дня в день. Персонаж из сказок и мультиков, пейзажи с натуры, выполненные маслом.

Роман Клаус жил попеременно и в Прибалтике и в Кокшетау. Для ребенка - это два разных мира. И он как мог отражал их в рисунках.

На открытии выставки, студентка консерватории, воспитанница Павлодарской музыкальной школы Надежда Кремер исполнила прелюдию и фугу Иоганна Себастьяна Баха.

Ольга Видигер, председатель Кокшетауского областного общества немцев, не вдумавшись на организацию персональной выставки-памяти Романа Клауса. Ведь автор прожил всего 16 лет! А вот работы его продолжают жить.

Иван САРТИСОН

### Вести из...

#### ... Костаная

## Госавтоинспекция реорганизуется

Поселок Новоселовка, что близ Костаная, был избран местом проведения рабочего совещания руководителей госавтоинспекций всех девятнадцати областей республики. Означенности этого мероприятия можно судить хотя бы по тому, что на нем присутствовали и руководили работой главный инспектор страны А. Ковальчук и зам. министра внутренних дел Б. Байжарсаров.

На совещании приводились цифры и факты, которые не могут не тревожить жителей нашей страны. 116 тысяч водителей в прошлом году были задержаны за управление автотранспортом в нетрезвом состоянии, что намного больше по сравнению с 1994 годом. В дорожно-транспортных происшествиях гибнут тысячи людей. В минувшем году страна потеряла около трех тысяч человек, в пять раз больше это оказались в больничной койке.

Но, как показывает жизнь, на дорогах следует опасаться не только встречи с пьяным водителем, но нередко и с теми, от кого граждане ждут помощи. Автоинспекторы не смогли

оградить водителей от 152 разбойных нападений. В минувшем году госавтоинспекторами совершено преступлений на 40 процентов больше предыдущего года. В Кокшетауской области, например, парни в милицейской форме - работники ГАИ - обобрали шоферов, избили их, а грузовик попортили сожгли. Особенно дорожным рэкетом прославилась Карагандинская область. Здесь выявлено три взятки, изнасилование и злоупотребление служебным положением. Печально известны этим Жамбылская и Талдыкорганская области.

Начальник Главного управления ГАИ МВД А. Ковальчук и зам. министра МВД Б. Байжарсаров поделились с собравшимися планами реформирования системы госавтоинспекции. По их мнению, эта работа должна пройти быстро и дать положительные результаты в наведении порядка среди участников дорожного движения и особенно среди блюстителей этого порядка. Искренне хочется верить, что так оно и будет.

Константин ЦАЙЗЕР

### ... Барнаула (ОРНИС)

## 40 лет немецкой прессе на Алтае

Немецко - язычной газете на Алтае исполнилось 40 лет.

В 1955 году в Барнауле стартовым тиражом в 5000 экземпляров был ознаменован выход газеты «ARBEIT», первого после войны печатного издания для российских немцев. Уже через год эта газета имела четыре листа и стала региональной с тиражом в 7000 экземпляров. Постепенно «ARBEIT» перестала быть выразителем партийных взглядов и стала перерастать в рупор российских немцев, по этой причине представители органов

власти в 1957 году запретили ее издание. Несмотря на попытки ограничить влияние газеты лишь на немецкие деревни вокруг Славгорода, это печатное издание, несмотря на запреты, удалось пробудить политическую и культурную активность немецкого населения на Алтае.

Через некоторое время после закрытия газеты в Славгороде стало выходить печатное издание «Rote Fahne» сегодня это «Zeitung für Dich», а в селе знаменка выходит «Arbeitsbanner».

### ... Гальштадта

## «Кривое зеркало истории»

«Кривое зеркало истории» - так называется книжная выставка в деревне Орлово Немецкого национального района на Алтае. Здесь все желающие могут ознакомиться с публикациями по истории российских немцев и, в частности, с периодом политических репрессий и трудовой армии. Особый интерес у читателей вызывает публикация Виктора Шнайдерера о применении атомного оружия в военное и послевоенное время, а также книга воспоминаний Герхарда Вольтера под названием «Зона полной тишины», в которой автор рассказывает о жизни в лагерях российских немцев и о принудительных работах.

## Открыт детский отдел

В библиотеке Гальштадта Немецкого национального района на Алтае открыт отдел детской литературы.

Журналы «Mucki und Max», а также «Deutsch für Kinder» рассчитаны на детей в возрасте 6-8 лет, в то время как журнал «Mike» ориентирован на подростков, начиная с 12 лет. Печатные издания пришли в библиотеку из Германии через немецкий культурный центр.

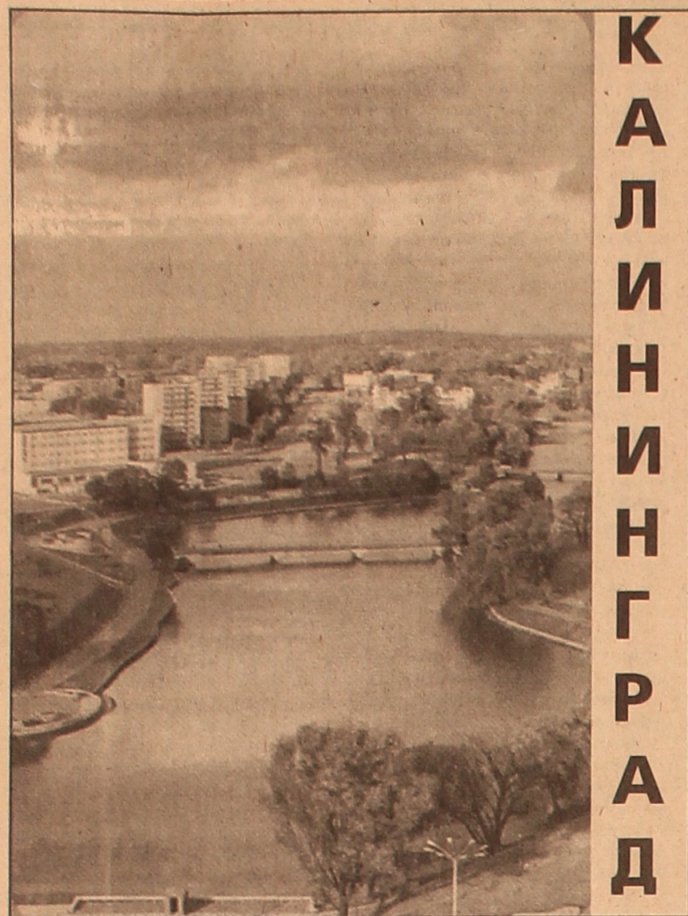
Ярко и красочно иллюстрированные журналы очень нравятся ребятишкам, здесь они находят все, что им интересно: песни, стихи, кроссворды. Рассматривая красочные картинки и читая тексты, дети легко постигают азы немецкого языка.

Глава администрации Немецкого национального района на Алтае Федор Эккерт обратился к жителям близлежащих областей с пожеланием: прежде, чем купить дом в национальном районе, нужно взвесить все «за» и «против», а не поступать бездумно. В последнее время резко возросло число желающих приобрести здесь дома. Однако, с другой стороны резко увеличилось и число безработных из-за сокращения рабочих мест.

В настоящее время цена на дом в районе составляет 30 миллионов рублей, а уже посредники предлагают их по цене в два раза большей. В районе доминирует сельское хозяйство, но есть и небольшие перерабатывающие предприятия.

Сегодня месячная зарплата колхозников составляет 180 000 рублей. Чтобы прожить здесь, тем более горожанам, необходимо иметь подобное хозяйство. Однако корма продаются только для работников 11 колхозов, действующих на данной территории. Глава администрации предупреждает, что руководство района не в состоянии оказывать поддержку в различных конкретных случаях. Поэтому необходимо иметь четкое представление о ситуации в районе, прежде, чем перебраться на Алтай.





КАЛИНИНГРАД

Необходимое вступление

Под рубрикой «Мнение читателя» наша газета в минувшем году (см. «DAZ» 9 декабря, N 49) опубликовала письмо Андрея Триллера, нашего внимательного читателя и активного внештатного автора, который близко к сердцу принимает наиболее актуальные проблемы немецкого движения и дискуссии в нем о путях выживания немцев в СНГ. «Есть ли шанс выжить?» - Именно так, с некоторым нажимом, ставил он вопрос. С его точки зрения наши немцы не смогут выжить и сохранить себя как целостную национальную общность в мелких национальных районах, исторически мало связанных или даже вовсе несвязанных с прошлым всего немецкого этноса. В нынешней статье г-н Триллер оставляет верен той же теме возрождения немцев в СНГ, развивая свою аргументацию вокруг единственной целесообразной, как он считает, идеи - идеи переселения немцев, ныне проживающих в Азии, в Калининградскую область, где еще витает дух коренной немецкой культуры - и где есть к чему приложить руки потенциально возможных переселенцев.

Редакция «DAZ», преваряя своим вступительным словом письмо г-на Триллера, подчеркивает одну особенность его публицистического энтузиазма: взявшись за разработку, - скажем так, - «калиннинградского варианта», он выдвигает все новые - не только свои аргументы, но и отыскивает в других источниках иные, больше и больше расширяя круг доводов в пользу «движения только на северо-запад», непременно на берег Балтики. Порой не замечая, как одержима устремленность в одном единственном направлении начинает искривлять колесом азартом, способным породить противоречия в аргументации, ослаблять свои же доводы чужими, не додуманными в собственной системе координат.

Мы публикуем новый материал г-на Триллера и присланную им, очевидно, в подкрепление его идей, статью российской журналистки Лидии Малаш. Опубликованная в июне минувшего года в «Мегаполис-Экспресс», статья тогда же была перепечатана «Калининградской правдой» под характерной рубрикой «Что о нас пишут». «О нас» - это, понятно, о Калининграде и калининградцах. Впрочем, господа, читайте сами.

На помощь надейся...

Взяты за эту статью заставило опубликованное в «Нойес Лебен» сообщение о 6-ом заседании Российско-Германской комиссии по проблеме российских немцев, прошедшее в Новосибирске 16-17 мая 1995 года. В одном из пунктов коммюнике этого заседания отмечается, что, по желанию российской стороны, комиссия решила отказаться от осуществления проекта «Назия» в регионе «Санкт-Петербург». Соответственно, по согласию всех сторон, подписавших 1 ноября 1993 года этот проект, он теперь аннулируется. Да, аннулируется тот самый проект, который два года был не только в планах на бумаге, но и осуществлялся на деле. Ведь шло реальное строительство, которое афишировалось как еще одно компактное поселение для российских немцев. Когда в 1993 году, в «Нойес Лебен» появились первые сообщения о новом проекте, я высказал в этой газете свое мнение: это будет еще одно поселение как будто бы для российских немцев, но которое в действительности им не достанется. Если реализовывать какой-то проект западной части России, то почему под Санкт-Петербургом, а не под Калининградом? Ведь именно туда переселяются многие немцы. Судьба проекта можно было предсказать с самого начала. Но проект был аннулирован потом, когда немалые средства в него уже оказались вложены.

Возмущает и то, что вместо этого проекта российская сторона вновь предлагает осуществить другой - для заселения в том же регионе. Германия же обязуется как можно скорее провести экспертную оценку нового проекта и при положительном результате немецкая сторона готова поддержать проект в объеме, который предстоит еще согласовать. Миллионы марок растворяются бесследно. Подобные действия очень напоминают магические манипуляции буратино, который закапывает свои монеты и простодушно ожидает золотого урояна.

Только мы - то говорим не о волшебной сказке! Имеются факты, когда германская помощь закапывалась в землю в прямом смысле этого слова. В ноябре 1993 года правительственная делегация Германии прибыла в село Умёт Волгоградской области, где должно было завершиться строительство поселения для российских немцев, которым руководила сотрудница VDA некая фрау Копель (впоследствии оказавшаяся вовсе не «фрау», а гражданкой Смирновой, опытной аферисткой, жительницей г. Ульяновска). Курюровал строительство заместитель губернатора Волгоградской области Анатолий Егин, который всячески помогал г-же Копель-

Еще раз о "калиннинградском варианте"

Десятилетия немцы добивались восстановления поправных прав своего народа. Даже в «благотворительные» застойные годы стремление немцев вернуться в места своего довоенного проживания расценивалось режимом как прокси национализма и немецкого экстремизма. Сегодня наш народ официально полностью реабилитирован, межправительственной российской-германской комиссией определены меры по оказанию помощи немецкому народу. Только переселение в потенциально привлекательные, исторически связанные с немецким этносом регионы по-прежнему всячески сдерживается. Многие не получают не только домов и вагончиков, но даже прописки у родственников и знакомых. Проживание же в регионах, где немцев насилино удерживали с помощью НКВД, а затем КГБ, афишируется теперь ни кем иным, как самим уполномоченным федеральным правительством по делам переселенцев господином Х.Ваффеншмидом. Создание сибирских районов стало выгодным экономическим и политическим трюком. Грузы, поступающие в эти районы из Германии, проходят процедуры растаможивания, за что в российский бюджет платятся огромные деньги. Получается, что район уже покупает у России то, что предоставила Германия бесплатно.

Понятно, что Россия заинтересована в увеличении германских поставок. Не совсем понятно лишь то, что же заставляет г-на Х.Ваффеншмида и председателя международного Союза российских немцев г-на Г.Вормсбахера создавать иллюзию того, что сотни тысяч российских немцев просто мечтают переселиться в сибирские районы, стучатся в их двери из других республик?

По словам г-на Ваффеншмида «...большинство предпочитает переселиться (скорее) в эти районы, нежели в Германию...», давая тем самым понять, что германскую помощь Сибири нужно увеличивать. А вот о чем свидетельствует статистика: из Казахстана в ФРГ в 1994 году выехала 121 тысяча человек. В национальный район Алтая в 1994 году переселилось около тысячи человек и столько же выехало из района в Германию (ДАЦ, N49, 1995 г.).

Однако вернемся к проекту «Назия». Что вдруг заставило в 1993 году начать реализовывать проект под Санкт-Петербургом? О стремлении бывших петербургских немцев создать здесь поселение мы никогда не слышали. Эта идея была предложена мэром Петербурга А.Собчаком и вдруг идея оживает, начинает реализовываться проект. Наверное, наивным был вопрос: а почему под Санкт-Петербургом, а не под Калининградом? Для того под Санкт-Петербургом, чтобы только не под Калининградом!

После того, когда стало ясно, что

республику на Волге восстановить не удастся, часть немцев устремилась в Калининградскую область. Немецкое население области стало стремительно возрастать. Вот тут-то и ожила предложенная ранее идея А.Собчака. Проект «Назия» стал альтернативой Калининграду, и нужен он был для того, чтобы раздвинуть, сбить поток переселенцев в Калининград. Но когда из-за экономических трудностей и препон, искусственно создаваемых властями и местными чиновниками, поток переселенцев в Калининград стал ослабевать, проект «Назия» оказался просто ненужным. Зачем лишней раз завлекать сюда немцев? И российско-германская комиссия потропила его прикрыть. Но если вдруг по каким-либо причинам этот поток вновь возникнет, мы вновь усилим из уст г-на Ваффеншмида о строительстве нового поселения под Санкт-Петербургом, проект которого давно был в планах. Все эти политические манипуляции, когда российским немцам определяют места для проживания, не считаясь при этом с самими немцами, подталкивая тем самым их к дальнейшей эмиграции, делаются за те же деньги германских налогоплательщиков, которые поступают в Россию как помощь российским немцам. Так российским ли немцам нужно обвинять за бессмысленно и неизвестно куда истраченные деньги?

Ответ на этот вопрос открыл бы завесу тайной суесть многих чиновников, использующих «немецкий вопрос» в своих интересах.

Что же касается Кенигсберга, то нет сомнений в том, что он будет иметь статус самостоятельного образования. Вопрос только в том - с немцами или без немцев. Пока нас водят за нос, афишируя некий расцвет национального будущего в районах Сибири и перспектив этнического возрождения в Казахстане, мы упускаем шанс возможного переселения на землю, которая всегда была сердцем Германии. Мы отказываемся от земли, где на 50-60 процентов сохранена материальная культура и инфраструктура Восточной Пруссии, жилищный фонд, здания религиозного культа и т.д.

Прессбюро МСРП 30 июня 1993 года в газете «Нойес Лебен» (N 26) заявило, что мы и не должны претендовать на эту землю, так как «Калининградская область среди прочих представляет сегодня интерес для людей многих национальностей как одно из мест, наиболее удаленных от регионов, из которых им приходится бежать. Так наши псевдо-национальные лидеры отказались от части своей исторической родины, уступая этой регион «бедным» бронеотам с Кавказа, обрекая таким образом свой собственный народ на прозябание в своих степлягах и карагалах.

Андрей ТРИЛЛЕР, гор. Балхаш

Дерьмо на могиле Канта

Калининград гибнет. Полвека неудачной колонизации. Форпост России переходит в чужие руки. Воспоминания о Калининграде двадцатилетней давности у меня остались тягостные. Ощущение дискомфорта в сером, неуютном городе, навязчиво продаваемом балтийским ветром, очень субъективно, может, просто с погодой не повезло. Потрясающе другое: полуразрушенный готический собор, на стене которого огромными буквами начертано «Таня», а рядом - скромная могильная плита с надписью на немецком «Иммануил Кант. 1724-1804». И на могиле этой, простите за откровенность, кто-то справил свою большую нужду.

В голодном режиме Почти восемь веков Кенигсберг принадлежал Германии. Советским Калининградом (в честь дедушки Калинина) он стал в 1946 году, после разгрома фашизма и ликвидации провинции Восточная Пруссия. Две трети Прусских земель было передано Польше, а одна треть - России.

Советский период жизни города не был особенно трагичным. Калининградцы жили, как все, бедно, но так уж худо. Тем более что в выходные дни они совершали туристско-закупочные набеги в соседнюю Литву, в Клайпеду, где с продуктами питания, по советским меркам, было совсем неплохо. Правда, говорят, что спустя 45 лет после войны в Калининград приехали немецкие туристы старшего поколения и были до крайности поражены безхозом и запустением некогда добротных фольварков и угодий. Но это в какой-то степени издержки интеграции: Литва специализировалась по производству животноводческой продукции, а Калининградская область поставляла республике зеленые корма. Калининград считал себя «янтариным краем» (до 90% мировых запасов янтара находилось здесь), добывая свою нефть, ловил рыбу (19% всей рыбной продукции Союза), выпускал лучшие советские ЭВМ, ракетные двигатели и военные корабли. И, конечно же, в первую очередь Калининград был крупным военно-морской базой Балтийского флота.

После развала СССР Калининградская область превратилась в маленький кусочек России в центре Европы, отдаленный от «материки» двумя государствами - Литвой и Белоруссией. Рыболовецкий флот поделили так, что все лучшее досталось Литве. Дома, которые строил Балтфлот, тоже оказались в соседнем государстве. Как и раньше, энергоснабжение горо-

да и области целиком зависит от Литвы. Своего ТЭЦ-2 строили-строили, да так и не достроили.

С установлением межгосударственных границ возникли проблемы - таможенные барьеры, тарифы и т.д. Полностью правительство России как будто не беспокоилось о российском полуострове - в 1992 году приняла решение по льготному таможенному режиму. Но экономическая реформа в стране пошла плохо, средств из бюджета выделялось все меньше, и в конечном счете сегодня Калининградская область находится в жесточайшем кризисе. Пять предприятий остановили свою работу.

Рыболовецкий флот на грани смерти - из оставшихся на балансе России 284 судов ведут промысел около 90 (57 судов на ремонте, остальные - в нерабочем состоянии). Треть кадров заграничания уволена. Гордость калининградцев, завод «Кварц», выпускавший сложнейшую электронно-вычислительную технику, полностью прекратил выпуск супер ЭВМ и пытается наладить производство ширпотреба. Чтобы как-то удержаться «на плаву» и получить западные инвестиции, предприятия создали совместные фирмы. При этом иностранцы имеют возможность по бросовым ценам приобретать новейшие технологии и продукцию. Так, на ОКБ «Факел» создано российско-американское СП, и американцы за бесценок получили штатные образцы малой тяги для космических аппаратов. По оценкам специалистов, такую технику космическая промышленность США могла бы самостоятельно производить не ранее чем через 7-10 лет.

Население области уже не верит ни в какую власть. Единственное средство от голода и нищеты - стать «челноком». Детские сады закрываются - ребятишек нечем кормить, а в детских домах в пишу добавляют комбикорма. Недавно в Калининграде подала очередная группа депутатов Госдумы России. Рассчитывая увидеть среднее между Львовым и Вильнюсом, они были удивлены отсталой ситуацией шлакоблочных пятиэтажек, катастрофической неразвитостью инфраструктуры региона. По дороге в Балтийск «полюбовались» открытым коллектором, сточные воды которого сбрасываются в море без всякой очистки. В самом городе - главной базе Балтфлота - депутаты «насладились прелестями» коммуналка: вода в жилые дома подается три раза в день на полчаса. Не случайно Калининградская область переживает все

среднероссийские показатели по заболванению дизентерией.

Условия жизни военных почти приближаются к боевым. Многие семьи военнослужащих живут за занавесками в солдатских казармах или труппах кораблей. Именно здесь, в Калининградской области, находится 13% всех бесквартирных людей в погонах. А денег от Министерства обороны на строительство жилья в этом году получено лишь один процент от запланированного. Три года назад численность войск в Калининграде, включая пограничников, составляла немногим более 60 тысяч человек. Теперь эта цифра, по некоторым данным, перевалила за 200 тысяч, потому что сюда перебросили воинские части, выведенные из Германии, Литвы, Латвии и Эстонии.

Армия ведет себя «по-хозяйски»: сливаются в море нефтепродукты, создаются свалки бытового мусора, металлолома, химических, в том числе и радиоактивных веществ.

Свалки твердых отходов занимают площадь 160 гектаров, и многие из них находятся в водоохранном зонах. Двенадцать военных городков по области сегодня пусты, никем не охраняются. Их имущество растаскивается, разворовывается. Наплевательское отношение Министерства обороны к материальным ценностям на фоне полного равнодушия к социальным проблемам кадровых военных поражает своим цинизмом точно так же, как знаменитая греческая фраза о мальчишках, которые «погибают с улыбкой на устах и с верой в Россию». Неужели патриотизм проверяется способностью человека существовать в голодном режиме?

Впрочем, этот вопрос с таким же успехом можно адресовать правительству и президенту России. Указ Ельцина от 6 марта об отмене таможенных льгот привел Калининградскую область в состояние шока. Резко подскочили потребительские цены, усилилась инфляция, деловая активность пошла на убыль, а инвесторы отвернулись от свободной экономической зоны «Янтарь».

Тихая экспансия

То, что сегодня происходит в российском полуострове, не остается без внимания ближнего и дальнего зарубежья. Экономический и социальный кризис региона, его высокая милитаризация заставляет зарубежные страны активно следить за Калининградом. Многочисленные организации, институты и фонды в Германии, США, Англии, Швеции изучают и оценивают состояние природных ресурсов региона, хозяйственную инфраструктуру, демографическую ситуацию. Особенно тщательно изучается структура, состав, численность и значение для России военного контингента.

Между тем первой о своих претензиях на Калининград заявила Литва. И хотя нынешнее руководство республики не поощряет политических заявлений правых о Калининграде, перспектива спокойствия не гарантируется. Тем более что российский анклав зависит от Литвы в энергоснабжении и имеет связь с Россией через 300-километровый литовский транспортный коридор. До сих пор с Литвой приходится вести отдельные переговоры о полете каждого конкретного пассажирского самолета над ее территорией.

Активно наращивает экономическую экспансию в Калининградскую область соседняя Польша. 20% иностранного капитала, инвестированного в хозяйство области, - польского происхождения. Поляки лидируют по количеству СП - из 900 совместных предприятий на их долю приходится 38%.

Но, разумеется, главным претендентом на бывшую часть Восточной Пруссии является Германия, которая успешно собирает свои земли. Официальные власти ФРГ не имеют никаких претензий к Калининграду как к неотъемлемой части России. Однако имеются данные, что Германией разработана стратегия выхода в этот регион через сеть СП. Экономическая экспансия поддерживается правительством, в частности МВД ФРГ, на деньги которого в Калининграде был построен Немецко-Русский дом. Значительная часть гуманитарной помощи, поступающей из ФРГ, также финансируется Министерством внутренних дел. МИД Германии проявляет настойчивую поспешность в открытии в Калининграде своего Генконсульства. Германия лидирует по количеству вложений иностранного капитала в предприятия области. На ее долю приходится 40% от общего уставного фонда.

По данным федеральной пограничной службы России, в настоящее время в Калининградской области зарегистрировано свыше 800 российских-польских, российско-германских, российско-совместных предприятий и 500 чисто иностранных фирм. Масовым тиражем выпускаются довоенные карты Тильзита и Кенигсберга, сувенирные значки и медали с восточно-прусской символикой. Что касается миграции, то наибольшее количество приезжающих в Калининградскую область на ПМЖ составляют немцы, армяне и азербайджанцы. Причем это увеличивается в геометрической прогрессии.

Россия, ау!

Создание свободной экономической зоны «Янтарь», за которую страстно ратовал глава калининградской администрации Юрий Маточкин, также не принесло желаемых результатов.

Советник главы администрации президента России профессор Анатолий Ракитов даже утверждает, что «заслуга» СЗЗ только в том, что, вопервых, открылась внешняя граница с

Польшей, а во-вторых, калининградский регион стал центром притяжения криминального капитала из Литвы, Польши, России. В аналитической записке Сергею Филатову Ракитов сообщает, что губернатор Маточкин в последнее время выступает в поддержку Ельцина лишь с учетом того, что президент положительно отнесется к стремлению области обрести большую самостоятельность. Раздражение Ракитова вызывает и тот конъюнктурный факт, что «за короткий срок ранее безвестный профессор экономики Маточкин попал в первую сотню ведущих политиков России», опередев такие заметные фигуры, как Немцов и Явлинский. В то же время некоторые эксперты отмечают явную профессиональную некомпетентность команды Юрия Маточкина. Желание быстро превратить свой регион в некое подобие Гонконга заставляет их принимать монархуэзские проекты: то рекламируется идея «Янтарного Голливуда», то обсуждается проект строительства международной гоночной трассы для «Формулы-1», то зреют планы создания туристско-рекреационного комплекса мирового уровня. А между тем накапливаются факты коррупции и должностных преступлений со стороны администрации области, что стало поводом для обращения вице-спикера Госдумы Венгеровского к президенту России.

В Госдуме интересы калининградского региона лоббирует депутат в этой области, зам. председателя комитета по делам СНГ Юрий Воевода. Он периодически, но безуспешно пытается внести «калиннинградские» поправки в статьи бюджета, он обращается с письмами и запросами в правительство и к президенту России по поводу таможенных льгот, но организовывает парламентские слушания и депутатские поездки в забытый

Постскриптум

Итак, уважаемые читатели, вы прочли и г-на Триллера и г-жу Малаш. Первого заблудил главным образом маневры российских властей, осложняющие создание немецких национальных районов, уводящие внимание германских инвесторов и немцев СНГ от наиболее рационального, как полагает А. Триллер, калининградского варианта переселения. Что же касается г-жи Малаш, то ей до наших немцев просто дела нет. Она лишь бегло о них упоминает, констатируя факт геометрической прогрессии, в которой нарастает приток немцев со всех концов СНГ в Калининградскую область. Андрея Триллера в этом пункте больше всего задело то, что с ними в том же темпе нарастает наплыв в полуостров азербайджанцев и армян. Ему бы хотелось наращивать туда только немецкую миграцию, как он предпочитает выражаться, «без бедных бронеот». Оставляя в стороне демографический аспект этой темы, укажем все же на морально-этическое регулирование переселения по России и странам СНГ в наше вихревое время вряд ли будет осуществляться по цвету волос, разрезу глаз или, скажем обобщенно, - по антропологическим признакам. Потому что сама такая мысль способна послужить лишь умножением взаимных обид. Ведь и южане едут в Калининград не из прихоти, а из нужды великой. Армения разрушена землетрясением и войной. В Азербайджане война тоже умыкает средства от развития экономики. Люди ищут покоя. Всем и всюду нынче плохо. Оттого и взаимная терпимость нужна сейчас как никогда ранее.

Это очень ранний вопрос. Но Лидия Малаш обозначена другой темой. Ее клич «Ау, Россия!» - выражение тревоги русской патриотки по поводу того, что власти ее страны своим бездействием ведут дело к вестороннему упадку, а то и утрате Калининграда и всей прилегающей к нему области. Редакция кажется важным, дабы не утонуть в подробностях, вычленив именно эту суть большой проблемы. При таком акценте неизбежно возникает вопрос: если с Калининградом не справляется Москва, хозяйственную импотентность проявляет и областная администрация, то г-н Триллер, ратуя за переселение туда немцев, проживающих ныне в Азии, вероятно, желает сказать, что именно такой, - условно назовем его немецким, - подход к проблеме поможет ее эффективно решить. А не хватил ли мы через край в самоуверенности, если встанем все на эту - как бы это сказать подоплечнее? - слишком дерзновенную, что ли, точку зрения?

Я, русский человек, сочувственно отношусь к мечте о компактных поселениях немцев. Как и Триллер, я немало лет отдал Балхашу. В том городе у меня было много немецких друзей. Но ни один из них с такой энергией не рвался непременно в Калининград. Я хорошо помню, как хор балхашских немцев ликовал, получив свою песню: ее в Индустриальной Караганде» опубликовал известный поэт Рудольф Жажмыев. В его стихах перелегалась старинная песня германских северян, которые пели о северном море. А в новой песне пелось про Балхаш, который новому поколению немцев стал родным и любимым. И мне, по крайней мере, тогда казалось, что воспевать изуродованные волны казахстанского моря-озера так естественно. И наши немцы песню принимали сердцем. Но это так, что-то вроде вставного номера. Как говорится, к слову пришлось. Что же касается сути вопроса, то она горька. И прежде всего на «русский вкус». А когда горько русскому, то его не

край. Последний вояж в российскую Европу был предпринят депутатской группой «Стабильность». Критическое положение региона так поразило парламентариев, что они решили ратифицировать закон о Калининградской области и взять шефство над полуостровом. Однако на парламентских слушаниях 6 июня (1995) никто из лидеров ведущих фракций Думы не присутствовал.

Горько, но факт: центральные власти России не только не могут поддержать свой западный форпост, но и не хотят обеспечить его законодательными основами для самостоятельного выживания. Юрий Воевода считает, что «приблизить» область к России можно только путем постоянного присутствия центральной исполнительной власти в Калининграде. То есть этот уникальный регион достоин того, чтобы губернатор области стал членом правительства. Видимо, эта идея не понравится ни Кремлю, ни Белому дому, как не нравилась любимые «привилегии», которые Москва временно давала Калининграду.

По данным, полученным из конфиденциального источника, в Калининградской области открыто месторождение алмазов. Может быть, хоть этот факт заставит Москву по-другому взглянуть на кусочек России в центре Европы. Или Бог с ней, с алмазными трубкой, с экономической и геополитикой. Некоторые «мудрые головы» считают, что лучшее решение «калиннинградской проблемы» - забыть о ней.

(«Калининградская правда», 1995, 24 июня перепечатано с небольшими сокращениями).

Лидия МАЛАШ, («Мегаполис-Экспресс», N 23, 14-20 июня)

мецкому коמדру, поверьте, сплаче не покажется.

Я вот о чем.

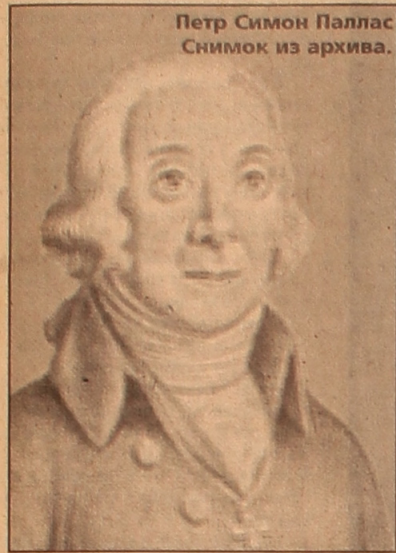
Всякий преезд хорош при одном условии: если гостя ждут. А в Калининграде, похоже, не до наших немцев. И не потому, что они плохи - дела так не хороши, что вряд ли возможна достаточно гостеприимная встреча. Оглянемся чуть-чуть назад. Интересы Калининградской области в Федеральном собрании России несколько лет подряд представлял Владимир Шумейко и глава администрации Юрий Маточкин. Первый делегирован был в депутаты калининградскими избирателями. Но пока они ждали обсуждения и решения проблем полуострова на Совете Безопасности, Шумейко оживлялся как причастник региональных прибалтийских забот. Стоило вниманию высших инстанций Федерации рассеяться по другим, - менее важным, проблемам, как спикер Верхней палаты под бременем других забот, увя, забывал о калининградских бедах. Ну, а губернатор, носившийся с идеей местного - областного - суверенитета, некоей Балтийской республики, зарабатывал, как прочную нелюбову в немзвездность этой его идеи. В самом деле, если на неспокойном рубеже западной границы выявляется неоднозначность в понимании статуса, а значит, и будущности региона, то почему бы из этой разногласии не извлечь выгоду наиболее расторопным охотникам к перестройке европейских карт, начерченных еще в ялтиской Ливадии и в потсдамском Цейцлиенгофе. Полагаю, что читатели «DAZ» не настолько наивны, чтобы поверить в сказочки насчет милосердных задач прагматичного Запада, неуклонно приращивающего силы НАТО к рубежам Содружества Независимых Государств. Эти сказочки - прикрытие весьма серьезных, хорошо просчитанных экономических шагов целого ряда стран, заинтересованных в Калининградском регионе как в пироге, который им так хочется расположить на куски, возможно меньше оставляя беспешному российскому лебежку. Об этом говорит уже целый перечень мер, предпринимаемых на Западе для экономической экспансии иностранного капитала в российскую часть Прибалтики; причем, совокупность этих мер становится тем проблемнее, чем основательнее иноземный политический нажим на Россию, у которой уже вовсю оспаривается право на обладание Калининградской областью. Конгресс США в своей совместной резолюции под предлогом демилитаризации «района Кенигсберга» уже ставит вопрос о передаче управления им «какому-нибудь» международному органу. В том же духе звучат об этой российской земле в Европарламенте. О том же толкуют Балтийская Ассамблея. Не шумит только иностранный бизнес: он молча, деловито покрываясь, внедряется в экономику области, а можно сказать и определеннее - медленно, но верно овладевают ею. В авангарде этого «движения на Восток» - гешефтмейстеры ФРГ (Лидия Малаш пишет, что на долю Германии приходится уже сорок процентов всех иностранных вложений в Калининградский регион). Неудивительно, что именно прусская аура густеет в нем - достаточно обратить внимание на переизданные и продаваемые восточно-прусские карты с Кенигсбергом и Тильзитом для населения полуострова. Конечно, официальные органы Германии вправе повторять, как они это делают и прежде, что их страна «не имеет никаких претензий к Калининграду как к неотъемлемой части России». Это правда.

(Окончание на стр. 8)



П.С.Паллас:

Сквозь мглу забвения



Петр Симон Паллас. Снимок из архива.

Энциклопедическая справка об этом человеке предельно лаконична. Но даже этот лаконизм внушает уважение: за скупыми строчками встают картины необъятных пространств европейской части России, Кавказа и Урала, Казахстана и Сибири, Алтая и Забайкалья, по которым проехал и прошел Петр Симон Паллас (1741-1811), русский путешественник, естествоиспытатель, академик Петербургской Академии наук с 1767 г. По национальности немец, он, в царствование Екатерины II Великой, поселился в России. Воодушевленный тем, сколь детально императрица продолжила славное дело Петра I, расширяя пределы державы, исследуя и приумножая ее богатства, Паллас с энтузиазмом включился в эту работу. Его вдохновлял пример не менее замечательных предшественников. Уже 270 лет назад - в 1725 г. - в Петербургской Академии работали молодые, энергичные ученые, приглашенные из целого ряда стран, в том числе и немцы - Бюффингер и Герман, Бернулли и Вейнбрехт, Мессершмидт и Амман, Крафт и Гмелины (старший и младший), Вольф и Рихман, Эйлер и Миллер... Каждый из них в своей отрасли оставил заметный след на ниве нарождавшейся и бурно развивавшейся российской науки. Особенно большое впечатление на Палласа произвели северные экспедиции Беринга и Чирикова, Миллера и Гмелина-старшего, затем - адъютанта Крашенинникова, который в 1737-1743 гг. исследовал природу Камчатки, быт, верования и язык ее населения. Его «Описание земли Камчатки» (1755) было для своего времени образцом глубокого комплексного исследования. Переведенное на ряд европейских языков, оно получило широкую известность и стало своего рода образцом для подражания.

Они задавали масштаб и уровень для дальнейших экспедиционных работ. И когда начал осуществляться великий замысел Михайло Ломоносова, состоявший в организации и проведении общего естественно-научного изучения территории России, Паллас в качестве одного из руководителей таких грандиозных путешествий, возглавил первый экспедиционный отряд. В одном ряду с ним история отечественной науки сохранила имена выдающихся натуралистов XVIII в. Лепехина, Гмелина, Гильденштедта, Фалька, Георги. Но самый протяженный маршрут был у экспедиции Палласа: Поволжье, Южный Урал, Сибирь (до Читы), Западный Саян, низовья Волги. Создав по итогам этой экспедиции многотомный труд «Путешествие по разным провинциям Российской империи», Паллас сопоставил собственные геологические наблюдения со сведениями других исследователей о строении Кавказских и Уральских гор, Альп и даже Анд. В итоге родилась его собственная теория строения Земли и происхождения гор, изменения земной поверхности вообще и территории России, в частности. На торжественном собрании Петербургской Академии наук в 1777 г. Паллас изложил ее в своей речи «Betrachtungen über die Beschaffenheit der Gebürge und die Veränderungen der Erdkugel, besonders in Beziehungen auf das Russische Reich». По мнению Палласа, внутренность Земли, как и срединная часть горных цепей, сложены гранитом; хребты были островами, окруженными водами морей. По мере опускания уровня Мирового океана, откладывались слои кристаллических глинистых сланцев, известняков, и рыхлых осадочных пород. В дальнейшем же лик Земли изменялся вулканическими извержениями и наводнениями. Судьба этой теории была непостоянной. Схема строения гор, предложенная путешественником, во многом соответствовала природе большого числа горных систем. Преувеличение же роли вулканической деятельности и наводнений позволило воспользоваться слабой ее стороной Дж. Холлу и Ж. Кювье, катастрофистам и непунистам.

Что же касается прикладной части исследований, то пять экспедиций 1768-1774 гг. дали громадный материал о природе, хозяйстве и населении необъятной страны. Пятитомник «Путешествия по разным провинциям...» благодаря изданию на двух языках (на немецком он назывался «Reis durch verschiedene Provinzen des Russischen Reiches») стал известен в Европе. В этом внушительном труде Паллас расщипывал и орографические особенности гор Крыма; установил границы перехода между черноземной полосой и полупустыней Прикаспийской изменчивости, тщательно описав характер их почвы и гидрографическую специфику этого края. Неумолимо путешественнику принадлежат, сверх того, исследования по флоре России, зоологии и зоогеографии. Но этим не кончатся научные свершения Палласа. Географические исследования, которые провел он и его сподвижники Лепехин и Фальк, были сведены воедино в пятитомном сочинении члена Петербургской Академии, ботаника и географа Георги «Физико-географическое и естественно-историческое описание Российской империи» («Geographisch-physikalische und naturhistorische Beschreibung des Russischen Reiches», Bd. 1-5, Königsberg, 1797-1802). С выходом в свет в конце XVIII в. трудов Палласа, Лепехина и Георги закончился значительный этап географического изучения России. Перед ученым миром впервые с такой полнотой было раскрыто все многообразие и богатство природы этой огромной державы. К той поре в Географическом департаменте было учтено более 1000 различных карт. Ко всем этим достижениям замечательной плеяды ученых самым тесным образом причастен Петр Симон Паллас. В газете «Новое поколение» (1995, N 40) известный казахстанский писатель Владислав Владимиров опубликовал об этом замечательном ученом очерк, освещающий жизнь Палласа с несколько неожиданной стороны - его отношений с сильными мира сего, с властителями тогдашней России. Поэтому мы решили предложить нашим читателям перепечатку этого материала, безусловно, интересного своей познавательностью, предвзятой его, однако, хотя бы кратким напоминанием о незабываемых трудах и заслугах большого ученого перед Россией, которой он верно и талантливо служил.

Алексей СУЛАЦКОВ

Ревность Екатерины Малой

Выполняя задание Екатерины Второй, Паллас и его сподвижники по грандиозным экспедициям глубоко исследовали обширные пространства Казахстана и Сибири. Особой тщательностью отличались Палласовы изыскания казахского побережья Каспия. Экспедиций было пять, но царской казне они обошлись всего на всего в 5662 рубля с 1768 по 1774 год. Ион, и его ученики умели экономить государственные деньги. Великой и нужной акцией полагал Паллас начало еще английским капитаном Перри с благословения Петра Первого сооружение Волгодонского канала. Смерелья Пугачев сорвал это благо дело, ставшее реальностью лишь спустя 178 лет - в эпоху сталинских строек коммунизма. Он же сузил в петлю немецкого профессора Ловица. Ученый чудом остался жив и после собственной казни прожил еще 30 лет, одарив российскую и мировую науку новыми трудами и открытиями.

Чем больше Паллас работал в России, тем больше тяготила его Северная Пальмира, заживавшая невозвратимое время и не дававшая возможности полноценного научного труда. Жизнь отравлялась еще и крупной солью светской злобы и зависти. По Далю, ревность - это горячее усердие, старание, стремление, большая частью к добру. По нему же, ревность - это зависть, досада на больший успех другого. Обе эти полярности вполне уживались в милейшей Екатерине Романовне Дашковой, став-

шей по воле венценосной подруги Екатерины Второй президентом Петербургской Академии наук и художеств, а затем и Российской Академии, учрежденной специально для разработки российской грамматики, риторики и правил стихосложения, а также очищения оных от чужеземных пакоостей.

При Дворе Дашкову за глаза называли Екатериной Малой, а государыней - Екатериной Большой, или Великой. Дашковой едва исполнилось 25, когда она впервые столкнулась с 26-летним немцем Палласом, недурной внешности и блистательной учености. Никто не называет в точности и дату, когда между Палласом и Екатериной Малой пробежала первая черная кошка. Подробности о том, как гонимая Дашкова и сама умалчивает. Но даже по тем немногим строчкам ее мемуаров (они дошли до нас с немалыми исключениями) можно судить о безбрежной ее завистливости к Палласу. Его облик она рисовала в безапелляционно-обличительных тонах, родственных тем, с какими позже у нас достоянию «врагов народа» и «космополитов». Написанные по-французски, «Записки княгини Дашковой» не могли по цензурным причинам появиться в царской России. Великий Октябрь 1917 года тоже не открыл им дверей на родину, хотя об издании их на русском языке в Лондоне впервые оповестил Герценковский «Колокол» 15 декабря 1858 года. Сам Герцен стал крестным отцом русского перевода,

предпослав книге свое предисловие. А до этого «Записки» выходили в 1840 году, спустя 30 лет после смерти Дашковой, на английском, в 1858-м - на немецком, а после английского издания 1858-го года - в 1859-м - на французском. Любой из этих экземпляров в России подлежал конфискации и немедленному уничтожению. И тем не менее один из фолиантов издания 1858 года оказался в сравнительно неплохой сохранности и в Казахстане.

«Этот ученый, известный публикациями о своих путешествиях по России и познаниями в естественной истории, был человеком беспринципным, безнравственным и корыстным», - писала Дашкова о Палласе, не утруждая себя никакими доказательствами. Она сознательно окариатурировала многогранную работу Палласа по созданию капитального фолианта под названием «Сравнительные словари всех языков и наречий, собранные десницей Высочайшей Особой, императрицею Екатериной Второй».

Огульно клеветая на Палласа и выживая его учеников из Академии наук, Дашкова утверждала, будто Паллас истратил уйму государственных денег «на посылку курьеров» в Испа-

Кто и как преобразил полуостров

Да, расположение высокообразованной императрицы к Палласу все годы ее царствования было неизменным. Она хорошо знала ему настоящую цену и дорожила несказанно деятельным ученым. И когда он истратил у нее дозволения поселиться в Крыму, пообещав преобразить этот полудикий полуостров, матушка-императрица, распорядилась обустроить ему все, что он там пожелает и выберет.

Паллас выбрал Симферополь. Еще в четвертом веке до рождения Христа на этом месте была столица Скифского государства, затем тюркская крепость Керменчик, а с XV века поселение Ак-Мечеть. Там ученый получил в дар от императрицы солидный дом, а также пару именных земель в Айторской и Судакской долинах. Кроме того, государыня пожаловала ему 10 тысяч рублей золотом на устройство в Крыму училищ садоводства и виноделия.

Паллас горячо взялся за дело. Он исследовал Крым вдоль и поперек. Он исследовал досконально все его местности, в особенности Севастопольскую бухту, Байдарские ворота, Керчь. Неприступных точек для него ни в долинах, ни в горах не было. Уже в год его переезда на французском и русском языках Паллас издал великолепное физическое и топографическое описание Таврической области. На русский язык сей капитальный труд - он есть в Редком Фонде Национальной библиотеки Казахстана - перевел Иван Рижский. Полтора десятилетия пребывания Палласа в

...Спасенному рай

Однако долгожданного житейского благоденствия не наступало. Зато наступали болезни, нажитые в российских экспедициях, и новые, вроде крымской малярии. Управы на нее он не отыскал. Мучал хронический энтерит. Но хуже его и малярии Палласа трепали земельные тляжи с беспардонными соседями. Им дела не было до мировых заслуг и замыслов великого ученого. Он был осязан венесельской славой, но в России все закончилось его главной покровительницей Двору, похоже, он стал не нужен. Павел Первый заключил союз с Бонапартом и был поглощен подготовкой похода на Индию через земли Казахского ханства. Павел вовсе не был таким самодуром, каким его изображали поздние историки, особенно большевистской эпохи. Но он рисковал ограничить привилегии дворянства и немедленно поплатился за это своей жизнью в одной из тщательно задропированных комнат Михайловского замка. Бывший Палласов воспитанник, внук Екатерины Второй, старший сын Павла Первого (а всего у того было десять детей - пятеро сыновей и пятеро дочерей) новый император Александр Первый, очарованный проектами преобразования графа Сперанского, вел успешные войны с Турцией и Швецией, присоединял к России Грузию, Финляндию, тянулся к Азербайджану, Бессарабии, бывшему герцогству Польскому и тоже смотрел на Палласа как на странного реликт благословенной эпохи своей бабушки.

А тут ему из Берлина подавал законный старший брат. Паллас его не видел более 40 лет. В 1810 году узнал о смерти княгини Дашковой. Свой «естественный кабинет» со всеми уникальными экспонатами она завешала Московскому университету. Кончина давней соперницы по филологии и месту под солнцем государыни не обрадовала, а очень огорчила. Многие из верных единомышленников ушли в запредельные миры еще раньше. Душевное одиночество обступало со всех сторон.

В один из гасмурных крымских дней он не притронусь к своим трудам, а мучительно, слово за словом, излагал на бумагу свое первое и последнее прошение к царю, своему бывшему воспитаннику, все еще надеясь где-то на донышке одинокой души на то, что император по-доброму благословит его на поездку вместе со старшим братом, но насом всем из России никуда не отпустит, потому как он, Петр Семенович Паллас, его опыт и труды были и будут нужны российской державе. И мотив

нию, Португалию, другие страны, а также в Сибирь и Казахстан «только для того, чтобы добавить в этот словарь по-нескольку слов из малоизвестных языков». С безудержной фантазией она объявляла глоссарий (словарь) Палласа, включавший и себя и русско-казахский словарь, «несовершенным и бесполезным», внушавшим ей «какое-то отвращение».

Палласа от постоянных инсинуаций и насюков умнейшей и деятельной Дашковой спасала лишь непреодолимая благосклонность самой Екатерины Великой. В конце концов императрица, благодарная Дашковой и ее дяде, сначала вице-канцлеру, а потом и канцлеру Михаилу Илларионовичу Воронцову за восшествие на трон, отказалась от дружбы с ней - внявшему по мужу и графиней по здравствовавшему тогда отцу. Отец ее - Роман Илларионович Воронцов был непревзойденным протодок и мздоимцем. Паллас безуспешно знал державное прозвище сенатора: «Роман - большой карман». В 1783 году на день его рождения царица прислала сенатору в подарок большую, но совершенно пустой кошелек. 76-летний взятчик был несказанно эпатирован и вскоре умер.

Крым преобразил флору полуострова. К ее реликтовым формам и редким видам добавились и приумножились садовые культуры, виноград новых сортов, выписанные еще светлейшим князем Потемкиным из заграничных шелковичные, миндальные, инжирные, лимонные и другие деревья.

В урочище Акчилар Паллас организовал первое в России казенное училище виноградарства и виноделия, наделенное 55 десятинами виноградников в Судакской, Козькой, а также в Отузской, Кулакской и Воронской долинах. Он выписал около ста тысяч лоз из Испании, Франции, с Рейна, а также из Астрахани и Дагестана. В Судак у Палласа был дом с виноградником и винным подвалом (в 80-е годы XX столетия этот дом - я видел - был еще цел). Ученый впервые описал 40 местных сортов винограда, проводил опыты по выделке шампанского. Он обратил внимание и на местные калерсы, богатые белками, маслами и витаминами, стал разводить кипарис, гранат, узколистый лещ, другие плодовые и декоративные растения. Один из видов сосны в горном Крыму, открытый им, был назван сосной Палласа. Упорно трудился он над уникальной евразийской работой, названной им «Российско-Азиатской зоографией». Думал и о том, что культурная историческая граница Европы с Азией, принятая и доныне, в сущности весьма условна и проходит совсем не там, где ей действительно место.

отъезда Паллас выставил такой, что можно было императору воспользоваться и благосклонно напомнить ученому о том, как безграмотно его ценят в своем втором Отечестве: «...для приведения в порядок дел своих». В Берлине у него, Палласа, особых научных и прочих дел не было. Все дела оставались в России.

Но, увы, Александр Первый ни о чем не стал напоминать. «Что ж, пусть едет. Со взрослой дочерью? Соседи мешают? Небось татары? Не смеем удерживать. Вольному воля, спасенному - рай!», - свежливый равнодушным молвил внук Екатерины Второй.

Крымские имения Палласа, к радости соседней таврабары, были проданы за бесценок.

В Берлине Палласа встретили с восторгом. Глядя на это, ученый снова воспринял духом. Он сходу же окупился в научную жизнь и, верный своей давней традиции ничего не делать по принципу «авось», составил план на ближайшую перспективу. Замыслов было много, но для начала Паллас-наметил две научные поездки - в Италию и во Францию.

Но побывать там ему не довелось. По одним сведениям 8 сентября, по другим 11 сентября 1811 года его не стало.

На плите могильного памятника выбили по-латински: **Петр-Симон Паллас Академик, многие страны объединивший, здесь обрел покой. Родился 22 сентября 1741 года. Скончался 8 сентября 1811 года.**

И половины месяца не дожид величайшей из ученых, каких только знало просвещенное человечество, до своего 70-летия. Но кол даль был ему Господь перешагнуть этот возрастной рубеж, считавшийся по тогдашним геронтологическим меркам почти вершинным, пышно юбилея не было бы учинено наверняка. Восторги в честь старого ученого сменились охлажденностью чужда власть предержащих и даже немалой толкой подозрительности: а не российский ли шпион почтенный академик? Пруссия и Австрия, опробовавшие на себе всю тяжесть наполеоновского сапога, измотанные военными контрибуциями и налогами, вынуждены были принять уже в 1812 году участие в завоевательном походе Наполеона на Россию.

Если бы Палласу было суждено дожить до этих черных дней, он остался бы этот лучший из миров во второй раз, потому как Россия ему была столь же дорога, что и родная земля.

Огонь под пещлом

... Паллас умер, не предполагая, что через несколько десятилетий он же сумеет дать жизнь пылливому интересу, огромным дарованиям Казахской земли, побратимам еще с Омского кадетского корпуса, ставшим явлениями в российской ориенталистике, географии, казахской этнографии и фольклористике, множестве других направлений серьезных наук. Оба они мечтали о лучшей доле казахского и русского народов. Оба сделали невероятное многое для пользы того и другого. Одногодки по рождению, они покинули этот мир в разные эпохи. Один во время царствования Александра Третьего, когда завершилось присоединение Казахстана к России - в 1865 году, Другой - в разгар диктатуры пролетариата, когда в 1920 году Казахстан стал Автономной Советской Социалистической Республикой в составе РСФСР.

Чокан Чингисович Валиханов и Григорий Николаевич Потанин...

И с самого начала их счастливая и трагическая дороги над ней - «Путеводная звезда Петра Симона Палласа», чьим «Путешествием» она зачищена с упоением уже в своем кадетском отрочестве.

«Чокан принес из недоступного книгохранилища «Путешествие» Палласа и дневниковые записки Рычкова, - вспоминал Потанин. - Толщина книг, их формат, старинные обороты речи... как это было удивительно

необыкновенно, полно поэзией старинный... Сувелением мы читали книгу Палласа, особенно те ее странички, в которых описаны родные для нас места... Это нас с Чоканом особенно интересовало. Не будем ли мы подражать впоследствии путешественнику».

Эти строки Потанин опубликовал в 1904 году, 39 лет спустя после загадочной смерти своего побратима. Одна из версий - она была выдвинута глубокими знатоками жизни и творчества Валиханова Сергеем Николаевичем Марковым, Зеином Шашкиным, Юрием Осиповичем Домбровским: ученого, офицера-разведчика, сотрудника российского Главного штаба (так тогда назывался Генштаб - В.В.) устранила «Интеллигент сервис» - у британской разведки были длинные руки, а интерес в ликвидации Валиханова как влиятельнейшей политической фигуры полностью совпадал с желаниями его многочисленных оппонентов в Казахстане и России.

Как бы то ни было, Потанину уже довелось сказать и горькие, но справедливые по отношению к своим соотечественникам слова: «Безучастие к инородцам - глубокий порок державной расы, в нем повинны все: и администрация, и духовенство - о купечестве и говорить нечего...»

И все же сам Паллас - этого не могли не знать Потанин с Валихановым -

называл Россию: «питомником героев», «лучшим убежищем для наук и искусств, ареной чудесной деятельности огромного творческого духа Петра Великого, а для его великой наследницы - Екатерины Второй - полем действия, чтобы осуществить миллионы своих подданных и быть для королей образцом, а для подданных предметом восхищения...»

А еще он считал, что история и наука - это всегда огонь, а не остывший пепел, и всю жизнь по-ломоносовски доказывал это, оставаясь самим собой - страдающим человеком за близких своих и дальних, движимым к большим целям не только здоровым честолюбием, но и благородной соучастностью к тогдашнему и грядущему поколению других народов.

Человечество вполне могло обойтись без Александра Македонского, Чингисхана и Наполеона. Но не без таких людей, каким был Петр Симон Паллас.

Наше наследие

Немецкие храмы в Поволжье



Когда появились немцы в Самаре? В начале 1850-х годов, когда образовалась Самарская губерния и в ее территорию вошли все заволокские колонии? Или в начале 1860-х, после того как вокруг города было основано несколько новых колоний меннонитов... Может быть, и гораздо раньше.

Зато известно, когда здесь открылись лютеранская церковь. В 1865 году приходу был передан жилой дом одного из местных купцов на центральной - Дворянской улице. Его переоб-

рудовали, надстроили, и получилась небольшая уютная церковь с пасторальной и школой. В 1880-е годы приход насчитывал уже 3,5 тысячи лютеран.

Комплекс лютеранской церкви скоро стал привычной частью городского пейзажа, ориентиром на своей улице.

Это, например, один из излюбленных сюжетов для издателей почтовых открыток с видами Самары в конце XIX века. В самом деле, домик пастората и камерная, скромная колоколь-

ня церкви легко запоминаются благодаря своему силуэту, характерным деталям. И еще - эти здания удивительно деликатны, если так можно сказать об архитектурном объекте, сомасштабны человеку.

Комплекс бывших церковных построек возвращен лютеранскому приходу: храм обрел второе рождение, он вновь открыл радость и бедам горожан.

На снимке: Лютеранская церковь в Самаре.

«Шнитке-центр» в Саратове

Несколько лет назад при Саратовской государственной консерватории имени Л.В. Собинова был открыт Международный научно-информационный и культурно-просветительский центр Альфреда Шнитке. Задачи «Шнитке-центра» - исполнение и популяризация произведений классической и современной немецкой музыкальной культуры, возрождение, сохранение и развитие самобытной культуры немцев Поволжья. Напомин читателям газеты, что всемирно известный композитор и музыкальный диссидент Альфред Гаррвевич Шнитке родился в Энгельсе - столице АССР немцев Поволжья.

Руководителем «Шнитке-центра» является проректор Саратовской консерватории по научной работе профессор, доктор искусствоведения Елена Дмитриевна Еришова. В творческом содружестве с председателем Совета Землячества немцев Поволжья доктором Юрием Адольфовичем Гааром при поддержке российских министерств культуры, по делам национальностей и региональной политики ей удалось осуществить гуманитарный проект проведения Международного фестиваля немецкой культуры. Этот фестиваль удался на славу и надолго запомнится саратовцам.

Саратовской государственной консерватории при аналоге прошли авторские концерты известного российского немецкого композитора и пианиста, заслуженного деятеля искусств Российской Федерации, профессора, доктора Арнольда Брининга, пианистов профессоров Аси Киреевой и Анатолия Скрипяна, лауреата Всероссийского конкурса концертмейстеров, пианиста доцента Михаила Преображенского и лауреата Международных конкурсов пианиста доцента Анатолия Катца, обладателя Гран-при московского конкурса басов имени Ф.И. Шалгина, вокалиста Владимира Дица и драматического тене-

ра, ведущего солиста Самарского академического театра оперы и балета, народного артиста России профессора Александра Сибиряева.

«Шнитке-центр» регулярно организует лекции - концерты в военных училищах и войсковых частях Приволжского военного округа, в Саратовской Высшей школе милиции МВД Российской Федерации, в селах Энгельского, Марковского, Красноармейского и Ровенского районов Саратовской области. Е.Д. Еришова работает рука об руку с президентом акционерного общества «Саратовский немецкий Дом» Ю.А.Гааром, германским генеральным консулом в Поволжье и саратовским бюро VDA. Член Союза композиторов России, почетный доктор Лейпцигской консерватории Арнольд Брининг переписывается со своим другом, коллегой и земляком - волжанином Альфредом Шнитке, чье имя увековечено при жизни в Саратове и стало легендарным в мировом музыкальном мире.

Ольга ВЕРСТАКОВА, старший преподаватель кафедры Саратовской сельскохозяйственной академии имени Н.И.Вавилова



